

# Kurzzusammenstellung

der

Anträge und Anfragen der Fraktionen und Einzelstadtratsmitglieder sowie der Verwaltung zum

## Haushaltsplan 2016

### - Verwaltungshaushalt -

	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Abschluss des Hpl.-Entwurfs	376.809.775 €	376.809.775 €
= Ausgangssummen für die Beratungen		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
zu TOP 2	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm				diverse diverse xxxx.4xxx.xxxx	<p><b><u>diverse Budgets</u></b></p> <p>Der Beschluss zu TOP 2 "Stellenplan 2016" hat bei unveränderter Bestätigung der Ergebnisse des Sonderpersonalausschusses vom 13.11.2015 folgende Auswirkungen auf den Haushalt 2016:</p> <p>diverse Einnahmeerhöhungen (Kompensation) diverse Ausgabenminderungen (Kompensation) Personalausgaben</p>	618.300	-56.100 1.216.500
1	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	30.2	x		01020 5600.6790.5400	<p><b><u>Amtsbudgets</u></b></p> <p><b><u>U-Amtsbudget Sportservice</u></b></p> <p><u>Sportplätze und Übungsstätten</u></p> <p><u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Maistraße, GS, Turnhalle - Dachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 76, 89</i></p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> <i>Die Maßnahme ist als Investition im Vermögenshaushalt (Nachtrag Verwaltung, Renner VmH lfd.Nr. 3) geplant.</i></p>		200.000
2	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	31	x		5600.6790.5400	<p><u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Oberfürberger Str. 46, Turnhalle - Flachdachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 77, 90</i></p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> <i>Die Maßnahme ist als Investition im Vermögenshaushalt (Nachtrag Verwaltung, Renner VmH lfd.Nr. 4) geplant.</i></p>		214.700

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
3	CSU	13	x		04000	<p><b><u>Amtsbudget Referat IV</u></b></p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, für die Oststadt ein Konzept zur Einrichtung eines Stadtteilzentrums mit Kinderbuchhaus, Jugendarbeit und Begegnungsstätte für die im Stadtteil lebenden Menschen unter Einbeziehung von anderen Partnern (z.B. Freiwilligenzentrum, SJR, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden u.a.) zu erstellen.  <u>Begründung:</u> Für die in der Oststadt lebenden Menschen rund um die Nürnberger Straße/Stadtpark sind - anders als in der westlichen Innenstadt - kaum Einrichtungen vorhanden, die für einzelne Bevölkerungsgruppen, z.B. Kinder, Familien oder Senioren/innen Anlaufpunkte sein können. Insbesondere die Schließung der Volksbücherei Zweigstelle Tannenplatz ist für die Lesebildung in Familien mit kleineren Kindern und auch in den Kindertagesstätten sehr negativ.</p>		
4	Foli	1	x		05000	<p><b><u>Amtsbudget Referat V</u></b></p> <p><u>Referat V</u></p> <p>0005.5204.0000 <u>Anschaffung und Instandhaltung der Bürogegenstände</u> 380  0005.5205.0000 <u>Anschaffung und Instandhaltung der allg. Gebrauchsgegenstände</u> 400  0005.5622.0000 <u>Fortbildung und Umschulung</u> 1.200  0005.6370.1000 <u>Sachbedarf für EDV-Anlagen (Betrieb Multifunktionsgeräte)</u> 100  0005.6500.0000 <u>Allgemeiner Bürobedarf</u> 400  0005.6510.0000 <u>Bücher und Zeitschriften</u> 1.700  0005.6521.0000 <u>Postgebühren, etc.</u> 100  0005.6541.0000 <u>Reise- und Fahrtkosten</u> 400  0005.6580.0000 <u>Sonstige Geschäftsausgaben</u> 200</p> <p>Gem. Stadtratsbeschluss vom 29.07.2015 wurde im Baureferat eine Vergabestelle als Stabsstelle beim Baureferenten eingerichtet.  Die Kosten für die Einführung der e-Vergabe werden, wenn belastbare Zahlen vorliegen, im Rahmen des Haushaltsvollzuges 2016 nachgemeldet (Mittelbereitstellungsantrag). Derzeitige Kostenschätzung: lfd. 18.564 € und einmalig 6.545 €.</p>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
5	Foli	2	x		05050 6000.5100.1000 (NEU)	<b><u>U-Amtsbudget Rf. V-Zentrale Stabseinheit</u></b>  <i>Allgemeine Bauverwaltung</i> <u>Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Graffiti beseitigung)</u> Die Graffiti beseitigung wird ab 2016 vom Baureferat mittels Fremdvergabe übernommen. Der Ansatz im Amtsbudget 32000 wird zur Teildeckung herangezogen (siehe lfd. Nr. 8).		10.000
6	Nachtrag Verwaltung D/BMPA				13010 0204.6799.0200	<b><u>U-Amtsbudget Bürgermeister- und Presseamt/ZD</u></b>  <i>Stadtratsangelegenheiten, Gemeindeverfassung</i> <u>Innere Verrechnung ITK-Leistungen (Mehrunge)</u> Die Mittelverstärkung wird für das Stadtratsinformationssystem Session (Implementierung einer Cloud-Lösung, teilweiser Austausch der I-Pads mit größerer Speicherkapazität und Bildschirmdiagonale) benötigt. Die Kompensation erfolgte über Personalausgabeneinsparungen im Rahmen der BMPA-Umorganisation (Stadtratsbeschluss vom 28.01.2015). <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 102, 130</i>		4.200
7	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		20000 0340.1651.7000	<b><u>Amtsbudget Kämmerei</u></b>  <i>Steuerabteilung</i> <u>Erstattungen von Eigenbetrieben (StEF)</u> Die Stadtentwässerung Fürth erstattet für den gemeinsamen Grundabgabenbescheid anteilige Verwaltungskosten (Anteil für Kanalbenutzungs- und Niederschlagswassergebühren).	4.900	
8	Foli	3	x		32000 1100.5100.0000	<b><u>Amtsbudget Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz</u></b>  <i>Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz</i> <u>Beseitigung Graffiti-Schmierereien</u> Die Beseitigung von Graffiti wird ab 2016 vom Baureferat durch Fremdvergabe übernommen. Der Ansatz wird ins U-Amtsbudget 05050 verschoben und aufgestockt (siehe lfd. Nr. 5).		-5.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
9	Foli	4	x		1130.1599.0000	<u>Umweltplanung</u> <u>Vermischte Einnahmen</u> Ein Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass der Ansatz von 1.000 € regelmäßig überschritten wurde.	1.000	
					1130.6525.0000	<u>Postgebühren etc.</u>		-2.000
					1130.6610.0000	<u>Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und dgl.</u> Es handelt sich um eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge für Klimabündnis, Bauernmarkt etc.		-310
						<u>Anmerkung Käm:</u> Umsetzung der Nrn. 5, 7 und 8 von der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen, Stand: 11.09.2015 (Nr. 6 wurde bereits im Haushaltsplanentwurf umgesetzt).		
10	DIE LINKE			x	5030.6102.0000	<u>Lebensmittelüberwachung</u> <u>Lebensmittelproben</u> Wir beantragen Mitteilung, wofür genau die 500 € bei der HSt. 01.5030.61020000 eingestellt sind. Weshalb ist dieser Betrag relativ gering?		
						<u>Anmerkung Käm:</u> 2015: Ansatz 500 €; vorläufiges RE 761,05 € (Stand: 13.11.2015) 2014: Ansatz 500 €, RE 636,30 € 2013: Ansatz 500 €, RE 451,50 € 2012: Ansatz 500 €, RE 1.231,75 € 2011: Ansatz 500 €, RE 1.105,00 € 2010: Ansatz 500 €, RE 222,00 €		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
11	DIE LINKE		x		40000  2000.7170.0000	<p><b><u>Amtsbudget Schulverwaltungsamt</u></b></p> <p><u>Schulverwaltungsamt</u>  <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen</u>  Dieses Jahr feiert die Schule der Phantasie 10jähriges Jubiläum. Für uns ein Anlass die Leistung der Schule zu würdigen und die anerkennenswerte Arbeit in finanzieller Form von 1.000 € zu unterstützen.</p> <p>Mit diesem Geld haben Kinder die Möglichkeit an Kursen teilzunehmen, sei es während der Schulzeit oder in den Ferien, die es aus finanziellen Gründen sonst nicht könnten.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u>  Die Schule der Phantasie erhält bereits einen jährlichen Zuschuss von 4.500 €.</p>		1.000
12	Foli	5	x		40020	<p><b><u>U-Amtsbudget Grundschulen</u></b></p> <p><u>Grundschulen</u>  2111.1303.2001 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS Adalbert-Stifter-GS)</u>  2111.1303.2002 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS GS Farnbach)</u>  2111.1303.2003 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS GS Frauenstraße)</u>  2111.1303.2004 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS GS Friedrich-Ebert-Str.)</u>  2111.1303.2005 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS GS Hans-Sachs-Str.)</u>  2111.1303.2008 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS GS Maistr.)</u>  2111.1303.2012 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS GS Pestalozzistr.)</u>  2111.1303.2013 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS GS Schwabacher Str.)</u>  2111.1303.2014 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS GS Seeackerstr.)</u>  2111.5810.2001 <u>Lebensmittel (gebundene GTS Adalbert-Stifter-GS)</u>  2111.5810.2002 <u>Lebensmittel (gebundene GTS GS Farnbach)</u>  2111.5810.2003 <u>Lebensmittel (gebundene GTS GS Frauenstraße)</u>  2111.5810.2004 <u>Lebensmittel (gebundene GTS GS Friedrich-Ebert-Straße)</u>  2111.5810.2005 <u>Lebensmittel (gebundene GTS GS Hans-Sachs-Straße)</u>  2111.5810.2008 <u>Lebensmittel (gebundene GTS GS Maistraße)</u>  2111.5810.2012 <u>Lebensmittel (gebundene GTS GS Pestalozzistraße)</u>  2111.5810.2013 <u>Lebensmittel (gebundene GTS GS Schwabacher Straße)</u>  2111.5810.2014 <u>Lebensmittel (gebundene GTS GS Seeackerstraße)</u></p> <p>Die Haushaltsansätze bei den Einnahmen und Ausgaben beim Verpflegungsgeld mussten wegen zum Teil erheblich veränderter Schülerzahlen korrigiert werden.</p>	-9.200 -1.300 4.100 23.000 -2.200 -2.000 -6.000 6.500 -5.200	-9.200 -1.300 4.100 23.000 -2.200 -2.000 -6.000 6.500 -5.200

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
13	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		2111.6790.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Dachsanierung, Kompensierung über Entnahme einer zweckbundenen Rücklage (Maßnahmenübertrag, 2015 geplante Rücklagenentnahme ist nicht erfolgt). <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 72, 84, 134</i>		350.000
14	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	27	x		2111.6790.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Brand- und Sicherheitsauflagen - Pestalozzistr. 20, GSHS, HG - Altbau: Asbestsanierung in den Fluren</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 73, 85</i>		141.250
15	Foli	6	x		<b>40040</b> <u><b>U-Amtsbudget Mittelschulen</b></u> <u>Mittelschulen</u> 2131.1303.2004 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS MS Otto-Seeling-Schule)</u> 2131.5810.2004 <u>Verpflegung als Sachbezug (gebundene GTS MS Otto-Seeling-Schule)</u> Die Haushaltsansätze bei den Einnahmen und Ausgaben beim Verpflegungsgeld mussten wegen zum Teil erheblich veränderter Schülerzahlen korrigiert werden.	10.500	10.500	
16	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	37	x		2131.1690.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 2. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Soldnerstr. 60, HS, HG - Weitere Abschnitte Sanierung Flachdach.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 81, 96</i>		54.750

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
17	Foli	7	x		40270 2403.6760.0000	<b><u>U-Amtsbudget Martin-Segitz-Schule (BS III)</u></b>  <i>Martin-Segitz-Schule</i> <u>Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen</u> Durch die hohen Schülerzahlen in der Schule für Rundfunktechnik mussten wieder 3 Klassen gebildet werden. Damit steigt der Erstattungsbetrag an ARD.ZDF medienakademie gGmbH.		25.000
18	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		41000 3320.7170.0000	<b><u>Amtsbudget Kulturamt</u></b>  <i>Musikschule Fürth</i> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen</u> Anpassung der Zustiftungen an Wirtschaftsplan 2016 (Kulturstiftung)		-2.200
19	Foli	8	x		3430.1410.0000	<i>Kulturamt, sonst. Kulturarbeit</i> <u>Mieten und Pachten</u> Seit 01.06.2015 gilt ein neuer Mietvertrag zwischen GWF und dem Kunstkeller e.V. Seit dem nimmt GWF den Mietzins ein.	-2.800	
20	Foli	9	x		3430.6599.0000	<u>Nebenkosten für kulturelle Veranstaltungen</u> Mehrdarf für GEMA-Gebühren, Beiträge zur Künstlersozialkasse und für die Ausländersteuer.  <i>Anmerkung Käm:</i> Umsetzung der Nr. 11 von der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen, Stand: 11.09.2015.		7.000
21	DIE LINKE		x		3430.7180.0000 (NEU)	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrigen Bereich</u> Wir beantragen bis zur Fertigstellung des sozialen Hauses sowie der zwei weiteren geplanten Räumlichkeiten bei den Haushaltsberatungen zu beschließen, 50.000 € für Zuschüsse in den Haushalt einzustellen, womit die Stadt den BürgerInnen Räume und Veranstaltungsräume für ein sehr geringes Entgelt zur Verfügung stellen kann. Auch beantragen wir, dass das Kulturamt hierfür zuständig ist. (Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 07.11.2015)		50.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
22	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		41100  3431.7170.0000	<b><u>Amtsbudget Kulturforum</u></b>  <i>Kulturforum</i> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen</u> Anpassung der Zustiftungen an Wirtschaftsplan der Kulturstiftung 2016.		-17.700
23	SPD	1	x		42000  4511.7090.1000	<b><u>Amtsbudget Volksbücherei</u></b>  <i>Außerschulische Jugendbildung</i> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einricht.</u> Zuschusserhöhung für das Kinderbuchhaus Theaterstraße.  <i>Anmerkung Käm:</i> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 7 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015  <i>Hinweis:</i> Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport hat in seiner Sitzung vom 12.11.2015 der Zuschusserhöhung zugestimmt.		1.700
24	CSU	1	x		4511.7090.1000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einricht.</u> Zuschusserhöhung Kinderbuchhaus  <i>Anmerkung Käm:</i> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 7 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015  <i>Hinweis: Sofern dem Antrag lfd.Nr. 23 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.</i>		1.700

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
25	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	3	x		4511.7090.1000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren <u>Einricht.</u> Kinderbuchhaus - Aufnahme in den Haushalt 2016.  <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 7 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015  <i>Hinweis: Sofern dem Antrag lfd.Nr. 23 bzw. 24 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.</i>		1.700
26	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		<b>47000</b>  3110.6430.0000	<b><u>Amtsbudget Stadtarchiv und Museen (StAM)</u></b>  <u>Stadtarchiv</u> <u>Versicherungen</u> Für die Ausstellungsversicherung im Schloss Burgfarrnbach. Die Mittel stehen im Sonderbudget 30500 nicht mehr zur Verfügung. Die Versicherungsbeiträge werden (verursachergerecht) ab 2016 vom Stadtarchiv beglichen.		21.400
27	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		3213.4140.0000 3213.4340.0000 3213.4440.0000 3213.6556.0000	<u>Stadtmuseum</u> <u>Entgelte für tariflich Beschäftigte</u> <u>Beiträge zu Versorgungskassen "Tariflich Beschäftigte"</u> <u>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung "Tariflich Beschäftigte"</u> <u>Honorare und Ähnl.</u>  Die mit Stadtratsbeschluss vom 20.05.2015 "Stellenplan Rf. IV/StAM - Neukonzeption (ab 01.07.2015) - Gemeinsame Beschlussvorlage der Referate II und IV" mit einem kw-Vermerk versehene Stelle 41342 wurde aufgrund Stellenwechsel der Stelleninhaberin gelöscht. Die geplanten Personalausgaben werden für die Fremdvergabe des Besuchersystems verwendet.	-18.300 -1.400 -3.500	23.200

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
28	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	4	x		3213.5310.0000	<u>Mieten für Gebäude und Grundstücke</u> Aufnahme in den Haushalt 2016  <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 8 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015  <u>Verwendung:</u> zur Anmietung externer Lagerflächen.		5.000
29	Foli	10	x		<b>47010</b>  3215.1300.0000  3215.1390.0000	<u><b>U-Amtsbudget Rundfunkmuseum</b></u>  <u>Rundfunkmuseum</u> <u>Verkauf von Lebensmitteln</u> Rückgänge der Vermietungen  <u>Einnahmen aus Verkauf</u> neuer Museumsshop, neue Angebote  <u>Anmerkung Käm:</u> Hier wurde nur die budgetneutrale Umschichtung umgesetzt. Die restlichen beantragten Einnahmeansatzreduzierungen im Rundfunkmuseum befinden sich weiter auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen.	-3.000  3.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
30	CSU	2	x		3215.1101.0000 3215.1300.0000 3215.1414.0000 3215.1544.0000 3215.1558.0100 3215.1783.0000	<u>Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (neu: Eintrittsgelder und Ähnliches)</u> <u>Verkauf von Lebensmittel</u> <u>Einnahmen aus Vermietungen (v.a. Museumscafé)</u> <u>Dienstleistungsersätze</u> <u>Umsatzsteuerrückvergütung Finanzamt</u> <u>Spenden</u>  <i>Einnahmeansatzverminderung insgesamt (lfd. Nrn. 10 - 15 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015)</i> Deutliche Rückgänge der Vermietungen sind erwartetes Ergebnis der Maßnahmen im RFM. Der Grundsatz der Haushaltswahrheit erfordert, dies realistisch auch im Haushalt abzubilden.  <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Seit 2015 gibt es vom Förderverein Rundfunkmuseum die Spendenzusage für den zusätzlichen Lagerraum im CityCenter (1.200 €).</i> <i>Die Ausgaben für den Lagerraum werden über die HSt. 3215.6790.5400 "Gebäudebewirtschaftungskosten" abgewickelt.</i>	-2.000 -6.000 -9.500 -2.600 -1.000 -8.900	
31	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	4	x		3215.5310.0000	<u>Mieten für Gebäude und Grundstücke</u> Aufnahme in den Haushalt 2016  <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 8 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015</i> <u>Verwendung:</u> zur Anmietung externer Lagerflächen.		5.000
32	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	5		x	50000 4000.6571.0000	<u><b>Amtsbudget Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenh.</b></u>  <u>Allgemeine Sozialverwaltung</u> <u>Erstellung Mietenspiegel</u> Ist eine Fortschreibung zwingend erforderlich? <u>Antrag vorbehalten.</u>  <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Anfrage bezieht sich auf die lfd.Nr. 17 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015</i>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
33	Foli	11	x		4700.7030.0000	<u>Förderung der freien Wohlfahrtspflege</u> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an die Caritas sowie deren Einrichtungen</u> Erhöhung für die Betreuung der Asylbewerber durch den Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e.V. von 3,5 auf 5,5 Planstellen.		26.000
34	Foli	12	x		4700.7060.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an die Religionsgem. und Ähnl. sowie deren Einrichtungen</u> Für die Maßnahme "Gute Aussichten" als Vorschaltmaßnahme zum ESF (= Europäische Sozialfonds), Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem SGB II (Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) gem. Stadtratsbeschluss vom 21.10.2015.		28.000
35	SPD	7	x		4700.7090.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einricht.</u> Fürther Tafel: Erhöhung des Zuschusses um 12.000 €  <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Der derzeitige Mietzuschuss beträgt jährlich 10.000 €.</i> <i>Nach Auskunft der Fürther Tafel e.V. sind folgende Mietkosten zu begleichen:</i> <i>- Miete (mtl. 1.533,10 €) im Jahr 18.397,20 €</i> <i>Mietreduzierung ab 2016 um 3.100 €, damit noch 15.297,20 €</i> <i>Hinzu kommen folgende Nebenkosten:</i> <i>- Energiekosten (2014) 5.139,15 €</i> <i>- Abfallentsorgung (2014) 2.385,70 €</i>		12.000
36	CSU		x		4700.7090.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren Einricht.</u> Angesichts der stark gestiegenen Nachfrage von Berechtigten bei der Fürther Tafel und den daraus resultierenden finanziellen Mehrausgaben wird der Mietzuschuss auf die Höhe der tatsächlichen Miete erhöht. Begründung: Die Fürther Tafel leistet unbezahlbare ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Fürther Bevölkerung und entlastet damit auch städtische Ämter. Damit die Fürther Tafel ihr Angebot weiterhin uneingeschränkt anbieten kann, wird die Raummiete ab sofort von der Stadt übernommen.  <i>Hinweis: Sofern dem Antrag lfd.Nr. 35 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.</i>		5.300

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
37	DIE LINKE		x		4700.7090.0000	<p>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren <u>Einricht.</u></p> <p>Wir beantragen: Die für die Fürther Tafel jährlich anfallenden Mietkosten werden ab 2016 komplett von der Stadt Fürth übernommen.</p> <p>(Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 30.10.2015)</p> <p><i>Hinweis: Sofern dem Antrag lfd.Nrn. 35 oder 36 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.</i></p>		5.300
38	DIE LINKE		x		4700.7090.0000	<p>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale Verbände, Vereine und Ähnl. sowie deren <u>Einricht.</u></p> <p>Wir beantragen für Fliederlich heuer einen Zuschuss i.H.v. 10.000 € in den Haushalt einzustellen. Aktuell erhält der Verein Fliederlich von der Stadt Nürnberg 50.000 €, aus Erlangen 10.000 €</p> <p>(Weiteres siehe hierzu auf Anhang zum beiliegendem Antrag vom 08.11.2015)</p>		10.000
39	DIE LINKE			x	UA 4980	<p><u>Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger</u></p> <p>In den Haushaltsberatungen 2012 wurde eine "Arbeitsgruppe Wohnungsnot" eingerichtet. Da hierüber schon längere Zeit nichts mehr zu hören war, beantragen wir Mitteilung der Aktivitäten, einen Bericht. Gerade zur Zeit ist das Thema "bezahlbarer Wohnraum für alle" wieder ein wichtiges Thema.</p>		
40	Nachtrag Verwaltung Rf. IV/SzA		x		4980.1710.6000 4980.1740.6000 4980.1727.6000 4980.1783.6000 4980.5310.6000 4980.5440.6000 4980.6316.6000 4980.6321.6000 4980.6500.6000	<p><u>Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land (Quartierskonzept)</u></p> <p><u>Zuweisungen für lfd. Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich (Personalkosten)</u></p> <p><u>Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Quartierskonzept)</u></p> <p><u>Spenden (Quartierskonzept)</u></p> <p><u>Miete für Gebäude und Grundstücke (Quartierskonzept)</u></p> <p><u>Strom, Gas und Ähnl. (Quartierskonzept)</u></p> <p><u>Veranstaltungen (Quartierskonzept)</u></p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit (Quartierskonzept)</u></p> <p><u>Bürobedarf (Quartierskonzept)</u></p> <p>Haushaltstechnische Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 29.07.2015 "Quartierskonzept für Seniorinnen und Senioren auf der Hardhöhe in Fürth".</p> <p><i>Hinweis: Die Personalausgaben sind bereits im Haushaltsplanentwurf 2016 enthalten.</i></p>	18.300 1.000 10.000 7.000	7.000 600 1.500 2.500 2.200

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
41	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	2	x		4980.6620.1000	<p><u>Vermischte Ausgaben (Wärmestube)</u> Übernahme des RE 2014 als HH-Ansatz für 2016; 27.892 €</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Derzeit werden die Ausgaben für die Wärmestube (HSt. 4980.6380.1000, 4980.6620.1000, 4980.7183.1000 und der Anteil in den Personalausgaben) über Spendenmittel (HSt. 4980.1783.1000) finanziert. Der derzeitige städt. Anteil i.H.v. 10.000 € (beschlossen bei den Haushaltsberatungen 2015) befindet sich als Ansatz auf der HSt. 4980.6380.1000 "Sachkosten (Wärmestube)".</p>		27.900
42	DIE LINKE		x		4980.7887.0000	<p><u>Sozialticket</u> Wir beantragen die Frist der Gültigkeit der Einlösung für die Mobilitätstaler bis wenigstens 01.07.2016 zu verlängern. (Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 10.11.2015)</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Der Ansatz 2016 beträgt nochmals 350.000 € (110.000 € + Restabwicklung aus 2015)</p>		
43	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	1	x		4980.7887.0000	<p><u>Sozialticket</u> Keine Einsparungen bei den Leistungen für das Sozialticket, Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 350.000 € soll auch in 2016 fortgeführt werden. Aktueller HH-Ansatz 110.000 €, hieraus ergibt sich eine Differenz von 240.000 €.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Der Ansatz 2016 beträgt 350.000 €, da in 2016 noch die Restabwicklung des Sozialtickets aus 2015 erfolgen wird.</p>		240.000
44	SPD	2	x		UA 4986	<p><u>Fachstelle für Senioren- und Behindertenarbeit</u> Erhöhung des Budgets für den Behindertenrat</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Sofern dem Antrag zugestimmt wird, wird die Erhöhung auf mehrere HSt. für den Behindertenrat, nach Angabe der Fachdienststelle, aufgeteilt.</p>		2.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -	
45	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	6	x		4986.6556.0000	<p><u>Honorare u. Ä.</u> Gebärdendolmetscher Aufnahme in den Haushalt 2016</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Der Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 19 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015</p>		2.500	
46	Foli	13	x		<p><b>50100</b></p> <p><u>U-Amtsbudget Übergangshäuser</u></p> <p><u>Übergangshäuser und andere Obdachlosenunterkünfte</u> 4350.1104.0000 <u>Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Wohngebühr)</u> Aufgrund aktueller Zahlen ist davon auszugehen, dass sich der positive Trend der vergangenen Jahre nicht mehr so fortführen wird. "Sichere" Einnahmen aufgrund Belegung mit Asylbewerbern sind nicht mehr gegeben. Aufgrund der häufigeren Belegung mit Personen aus den EU-Osterweiterungen sind die Leistungsansprüche nicht gegeben bzw. erst viel später durchsetzbar. Unterbringungsverpflichtung besteht auch für Personenkreise, ohne dass entsprechende Kostensicherungen bestehen.</p> <p>4350.1599.0000 <u>Vermischte Einnahmen</u> Die Erhöhung ist auf eine sehr hohe Belegungsrate in den Übergangshäusern zurückzuführen.</p> <p>4350.5501.0000 <u>Kfz-Steuer</u> Anpassung Ansätze aufgrund Neuanschaffung von Dienstfahrzeugen</p> <p>4350.6590.0000 <u>Zwangsmaßnahmen</u> O.g. Haushaltsstelle wurde in den vergangenen Jahren nicht benötigt und auch nie bebucht. Aufrechterhaltung ist nicht notwendig.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Hier wurde nur die budgetneutrale Umschichtung umgesetzt. Die restliche beantragte Einnahmeansatzreduzierung bei HSt. 4350.1104.0000 befindet sich weiter auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen.</p>	-1.500	1.000	-200	-300

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
47	Foli	14	x		51000 4070.4xxx.xxxx	<b><u>Amtsbudget Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (JgA)</u></b>  <u>Verwaltung der Jugendhilfe</u> <u>Personalausgaben</u>  Begründung wie bei lfd. Nr. 48		168.700
48	Foli	15	x		4574.4xxx.xxxx	<b><u>Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Amtspflegschaft</u></b> <u>Personalausgaben</u>  Gem. Stadtratsbeschluss vom 23.09.2015 bezügl. Stellenplan Rf. IV/JgA - Personalbedarf der Bereiche "Kindertagesstätten" und "Wirtschaftliche Hilfen" und befristete Verlängerung und Erhöhung des Personalbedarfs (bis Ende 2016) aufgrund aktueller Problematik der vermehrten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) in der Jugendhilfeverwaltung (gem. OrgA-Verfügung vom 06.10.2015).		82.450
49	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	30	x		51150 4600.6790.5400	<b><u>U-Amtsbudget Kinder- und Jugendarbeit</u></b>  <u>Einrichtungen der Jugendarbeit</u> <u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Kapellenstr. 47, JTR, HG, ELAN (Catch Up) - Einbau von Notabläufen zur Sicherstellung der Dachentwässerung; Dachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 75, 88</i>		73.450
50	Foli	16	x		51200 4071.4xxx.xxxx	<b><u>U-Amtsbudget Soziale Dienste</u></b>  <u>Verwaltung allg. Sozial Dienst</u> <u>Personalausgaben</u>  Befristete Verlängerung und Erhöhung des Personalbedarfs (bis Ende 2016) aufgrund aktueller Problematik der vermehrten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) in der Jugendhilfeverwaltung (gem. OrgA-Verfügung vom 06.10.2015).		64.400

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
51	Foli	17	x		51250  464x.4xxx.xxxx	<p><b><u>U-Amtsbudget Kindertageseinrichtungen</u></b></p> <p><i>Kindertageseinrichtungen (Kindergärten, -krippen und Horte)</i></p> <p><u>Personalausgaben</u></p> <p>Gem. Stadtratsbeschluss vom 23.09.2015: Stellenplan Rf. IV/JgA - Personalbedarf der Bereiche "Kindertagesstätten" und "Wirtschaftliche Hilfen".</p>		193.900
52	CSU	14	x		464x.4xxx.xxxx	<p><u>Personalausgaben</u></p> <p>Das Referat IV/Jugendamt kann bei akutem Personalbedarf ohne Genehmigung weitere 5 Erzieher/innen einstellen. Zum einen, wenn sich die Krankheitsrate weiter erhöht - die Krankheitsquote steigt seit Jahren an. Aus Kindeswohlgründen muss hier eine schnelle Reaktion möglich sein. Zum anderen dann, wenn die ersten Flüchtlingskinder im Kita-Alter in unsere Einrichtungen kommen - diese erhalten durch den Migrationshintergrund (beide Eltern nicht deutsch) einen erhöhten Schlüssel und belasten damit das Personalbudget. Dies kann nur mit zusätzlichem Personal kompensiert werden - ansonsten könnten weniger Kinder aufgenommen werden. Das ist - angesichts des sowieso vorhandenen Platzmangels - nicht umsetzbar. Die CSU möchte dem Jugendamt die Möglichkeit geben, sofort reagieren zu können und nicht erst mühsam "durch die Verwaltung" zu müssen.</p> <p><i>siehe hierzu auch angehängte Stellungnahme vom Rf. II/OrgA</i></p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> 48.100 € pro Erzieher/in (EGr. S6) - nach Personaldurchschnittskosten 2016 - (zuzügl. Mehrkosten durch den neuen Tarifvertrag - derzeit noch nicht genau bezifferbar)</p>		240.500

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
53	CSU	15	x		464x.4xxx.xxxx 464x.6xxx.xxxx	<p><u>Personalausgaben</u> <u>Sachausgaben</u></p> <p>Die Rekrutierung von Nachwuchs im Erzieher/innen- und Kinderpfleger/innen-Bereich wird intensiviert: Das Angebot von SPS I und SPS II-Praktikumsstellen in städtischen Einrichtungen wird erweitert, auch die Zahl der Stellen für Berufspraktika wird erhöht. Wer als Praktikant/in in einer Einrichtung war/ist, bleibt erfahrungsgemäß in den meisten Fällen auch dort. Zur Gewinnung der Praktikanten/innen wird die Bewerbung intensiviert z.B. in der StadtZeitung.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Im aktuellen Stellenplan derzeit 7 Stellen für Berufspraktikanten in Kitas. Vorpraktikanten, etc. werden im Stellenplan nicht geplant. 23.500 €/Jahr je Berufspraktikant/in 6.300 €/Jahr je Vorpraktikant/in Gestaltungskosten in der StadtZeitung ca. 70 €, Ausschreibung in der NN/NZ/etc. ca. 2.000 € (Vergleichsausschreibung Azubi-Beilage vom PA)</p>		
54	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	29	x		4640.6790.5400	<p><u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u></p> <p>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Weiherhofer Str. 49, KG - Abdichten der Dachterasse; 2. Rettungsweg; Kellerabdichtung und Gebäudehülle sanieren; Dach umdecken</p> <p>Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 74, 87</i></p>		200.000
55	CSU	3		x	61000	<p><u>Amtsbudget Stadtplanungsamt</u></p> <p>Der bis spätestens zur Inbetriebnahme der neuen Feuerwache erforderliche „Verkehrsrechner“ umfasst offensichtlich ein Bündel von Maßnahmen (Investitionen in Personal- und Sachkosten).</p> <p>Die CSU-Fraktion beantragt eine Stellungnahme aller hiermit befassten Dienststellen (u.a. Berufsfeuerwehr, Stadt-/Verkehrsplanung, Tiefbauamt, infra, KommunalBIT, Kämmerei) bzgl. der bereits erfolgten und noch erforderlichen Maßnahmen sowie der hierfür notwendigen Investitionen samt beabsichtigter Mittelbereitstellung.</p> <p>Ferner ist Auskunft darüber zu geben, inwieweit bisherige Abstimmungen unter den verschiedenen Dienststellen erfolgten und wer mit der dienststellenübergreifenden Koordination betraut ist.</p>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
56	Foli	18	x		6100.6578.0000	<u>Orts- und Regionalplanung</u> <u>Aufgabenträgerschaft/Nahverkehrsplan</u> Mit Beschluss vom Bau- und Werkausschuss vom 10.12.2014 wurde die Verwaltung mit der Vorbereitung einer Ausschreibung für einen Nahverkehrsplan beauftragt. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss hat am 23.09.2015 die Restfinanzierung beschlossen.		100.000
57	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	7	x		6100.5209.0000	<u>Anschaffung und Pflege von EDV-Ausstattung einschließl. Schulungskosten</u> Aufnahme der kalk. Kosten in den Haushalt 2016  <u>Anmerkung Käm:</u> Der Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 21 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015  Sofern dem Antrag zugestimmt wird, werden die Mittel über Verrechnung mit dem Sonderbudget 10700 "Kommunaler Betrieb f. Informationstechnik" in den Haushalt 2016 eingestellt.		8.500
58	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	8	x		<b>63000</b>  6130.5622.0000	<b><u>Amtsbudget Bauaufsicht</u></b>  <u>Bauordnung</u> <u>Fortbildung und Umschulung</u> Aufnahme in den Haushalt  <u>Anmerkung Käm:</u> Der Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 23 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015 <u>Verwendung:</u> höherer Fortbildungsbedarf.		3.000
59	Nachtrag Verwaltung Rf. III		x		<b>66200</b>  6800.1192.0000	<b><u>U-Amtsbudget Straßen, Brücken und Parkflächen</u></b>  <u>Parkeinrichtungen</u> <u>Parkplatzgebühren und Ähnl.</u> Aufgrund Vorberatung im Verkehrsausschuss am 23.11.2015, TOP "Änderung der Parkgebührenverordnung"	40.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
60	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	11	x		6800.1192.0000	<p><u>Parkplatzgebühren und Ähnl.</u> Rückführung der Parkgebühren auf der Fürther Freiheit auf das Ausgangsniveau wie vor Beginn der Baumaßnahmen Neue Mitte (Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 21.11.2012 - Befristung der Unterstützungsmaßnahme für den Innenstadteinzelhandel auf die Zeit während der Baumaßnahme Neue Mitte - die Baumaßnahme ist nunmehr abgeschlossen).</p> <p><i>siehe hierzu auch angehängte Stellungnahmen von Rf. V/TfA, Rf. VI</i></p>	96.000	
61	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	9		x	67000 3600.5110.5800	<p><b><u>Amtsbudget Grünflächenamt</u></b></p> <p><u>Naturschutz und Landschaftspflege</u> <u>Sachkosten CEF-Maßnahmen (z.B. Brunnenunterhalt)</u> Warum erfolgt keine Kostenübernahme durch die Verursacher der CEF-Maßnahmen? Welche CEF-Maßnahmen werden über HSt. 3600.6798.5800 u. 5800.1698.3600 abgerechnet? <u>Antrag vorbehalten.</u></p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> <i>Die Anfrage bezieht sich auf die lfd.Nr. 25 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015</i></p>		
62	CSU	4	x		5600.5101.0000	<p><u>Sportplätze und Übungsstätten</u> <u>Unterhalt der Sport- und Bolzplätze</u> Schließdienst auf Bolzplätzen, um die Ruhezeiten der Nachbarn in Wohngebieten zu gewährleisten.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> <i>Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 26 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015</i></p>		10.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
63	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	10	x		5600.5101.0000	<p><u>Unterhalt der Sport- und Bolzplätze</u> Aufnahme in den Haushalt 2016.</p> <p><u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 26 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2016 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt - Stand 04.11.2015</p> <p><u>Verwendung:</u> Kosten für den notwendigen Schließdienst der Bolzplätze.</p> <p><i>Hinweis: Sofern dem Antrag lfd.Nr. 62 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.</i></p>		10.000
64	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		<p><b>84000</b></p> <p>8400.6790.5400</p>	<p><b><u>Amtsbudget Stadthalle</u></b></p> <p><u>Stadthalle</u> <u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u></p> <p>Div. Techn. Anlagen, Kompensierung über Entnahme einer zweckbundenen Rücklage <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 72, 84, 134</i></p>		300.000
65	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	34	x		<p>8410.6790.5400 (NEU)</p>	<p><u>Tiefgarage Stadthalle</u> <u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Rosenstr. 50, Stadthalle, TG - Bauwerksdiagnostik wg. Bau- und Salzschäden zur Vorbereitung erforderlicher Sanierungsarbeiten.</i></p> <p>Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 80, 93</i></p>		16.950
66	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		<p><b>87000</b></p> <p>7911.5310.0000</p>	<p><b><u>Amtsbudget Tourist-Information</u></b></p> <p><u>Tourist-Information</u> <u>Miete für Gebäude und Grundstücke</u> für einen Busparkplatz auf dem Gelände der infra fürth gmbh.</p>		1.500

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
67	Foli	19	x		10600 0601.6790.5400	<u>Sonderbudgets</u> <u>Sonderbudget Zentrale Verwaltungsdienste</u> <u>Gebäudebetreuung</u> <u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Anpassung an Leistungsverrechnung/Steigerung im GWF-Wirtschaftsplan 2016. <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 71, 82</i>		568.600
68	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		0601.6790.5400	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Begründung siehe bei lfd. Nr. 83 <i>im Zusammenhang mit SB 10650, HSt. 0600.1690.5400 (lfd. Nr. 83)</i>		-54.200
69	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32	x		0601.6790.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Königsplatz 2, VG, Sozialrathaus, Tiefgarage - Entwässerung und Betonsanierung der Tiefgarage zur Verhinderung weiterer Schäden durch Tausalz</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 78, 91</i>		67.800
70	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	33	x		0601.6790.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Königsplatz 2, VG, Sozialrathaus, Tiefgarage - Sanierung der Parkdeckbeschichtung einer Ebene in der Tiefgarage (Teilflächen) zur Verhinderung weiterer Schäden durch Tausalz</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 79, 92</i>		39.550

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
71	Foli	20	x		10650 0600.1690.5400	<p><b>Sonderbudget Gebäudewirtschaft</b></p> <p><u>Gebäudebewirtschaftung</u>  <u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u>            Verrechnungseinnahme für Leistungsverrechnung GWF-Wirtschaftsplan 2016.  <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 67, 82</i>  <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 67 erledigt</i></p>	568.600	
72	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		0600.1690.5400	<p><u>Gebäudebewirtschaftung</u>  <u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u>            Verrechnungseinnahme aus Rücklagenentnahmen Stadthalle u. Frauenschule  <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 13, 64, 84, 134</i>  <i>mit Entscheidung über lfd. Nrn. 13 und 64 erledigt</i></p>	650.000	
73	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	27	x		0600.1690.5400	<p><u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u>  <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Brand- und Sicherheitsauflagen - Pestalozzistr. 20, GSHS, HG - Altbau: Asbestsanierung in den Fluren</i>            Aufnahme in den Haushalt 2016  <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 14, 85</i>  <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 14 erledigt</i></p>	141.250	
74	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	29	x		0600.1690.5400	<p><u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u>  <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Weiherhofer Str. 49, KG - Abdichten der Dachterasse; 2. Rettungsweg; Kellerabdichtung und Gebäudehülle sanieren; Dach umdecken</i>            Aufnahme in den Haushalt 2016  <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 54, 87</i>  <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 54 erledigt</i></p>	200.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
75	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	30	x		0600.1690.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Kapellenstr. 47, JTR, HG, ELAN (Catch Up) - Einbau von Notabläufen zur Sicherstellung der Dachentwässerung; Dachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 49, 88</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 49 erledigt</i>	73.450	
76	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	30.2	x		0600.1690.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Maistraße, GS, Turnhalle - Dachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 1, 89</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 1 erledigt</i>  <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Die Maßnahme ist als Investition im Vermögenshaushalt (Nachtrag Verwaltung, Renner VmH lfd.Nr. 3) geplant.</i>	200.000	
77	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	31	x		0600.1690.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Oberfürberger Str. 46, Turnhalle - Flachdachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 2, 90</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 2 erledigt</i>  <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Die Maßnahme ist als Investition im Vermögenshaushalt (Nachtrag Verwaltung, Renner VmH lfd.Nr. 4) geplant.</i>	214.700	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
78	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32	x		0600.1690.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Königsplatz 2, VG, Sozialrathaus, Tiefgarage - Entwässerung und Betonsanierung der Tiefgarage zur Verhinderung weiterer Schäden durch Tausalz</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 69, 91</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 69 erledigt</i>	67.800	
79	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	33	x		0600.1690.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Königsplatz 2, VG, Sozialrathaus, Tiefgarage - Sanierung der Parkdeckbeschichtung einer Ebene in der Tiefgarage (Teilflächen) zur Verhinderung weiterer Schäden durch Tausalz</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 70, 92</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 70 erledigt</i>	39.550	
80	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	34	x		0600.1690.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Rosenstr. 50, Stadthalle, TG - Bauwerksdiagnostik wg. Bau- und Salzsäuren zur Vorbereitung erforderlicher Sanierungsarbeiten.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 65, 93</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 65 erledigt</i>	16.950	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
81	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	37	x		0600.1690.5400	<u>Innere Verrechnung Gebäudebewirtschaftungskosten</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 2. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Soldnerstr. 60, HS, HG - Weitere Abschnitte Sanierung Flachdach.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 16, 96</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 16 erledigt</i>	54.750	
82	Foli	21	x		0600.6750.0000	<u>Leistungsverrechnung mit GWF</u> Steigerung im GWF-Wirtschaftsplan (insb. Personalkosten, Fremdreinigung, AfA). <i>Innere Verrechnung siehe lfd. Nrn. 67, 71</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 67 erledigt</i>		568.600

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
83	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		0600.1400.0000	<u>Mieten u. ä.</u>	56.400	
					0600.1529.0000	<u>Sonstige Einnahmen aus der Vermietung</u>	-7.600	
					0600.1690.5400	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten (Verrechnung)</u> Verrechnung auf SB 10600, HSt. 0601.6790.5400 (lfd. Nr. 68)	-54.200	
					0600.5010.0000	<u>Allgemeiner Bauunterhalt</u>		220.000
					0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u>		-37.000
					0600.5019.0000	<u>Sonstiger Unterhalt (Sicherheitsauflagen/Brandschutz)</u>		-20.000
					0600.5030.0000	<u>Technischer Unterhalt</u>		-95.800
					0600.5090.0000	<u>Unterhalt von Außenanlagen</u>		-7.100
					0600.5144.0000	<u>Unterhalt Denkmäler</u>		0
					0600.5160.0000	<u>Unterhalt Brunnen/Uhren</u>		0
					0600.5300.0000	<u>Mieten</u>		233.400
					0600.5400.0000	<u>Unterhaltsreinigung, Glasreinigung, Sonderreinigung</u>		-1.300
					0600.5410.0000	<u>Grundabgaben etc.</u>		13.000
					0600.5420.0000	<u>Heizöl</u>		-24.800
					0600.5421.0000	<u>Fernwärme</u>		-48.600
					0600.5441.0000	<u>Strom</u>		-18.100
					0600.5442.0000	<u>Gas</u>		-222.800
					0600.5450.0000	<u>Wasser</u>		56.100
					0600.5460.0000	<u>Gebäudeversicherungen</u>		2.600
					0600.5490.0000	<u>Sonstige Gebäudebewirtschaftungskosten</u>		-18.200
					0600.7180.0000	<u>Zustiftung (Technisches Rathaus/Rathaus-Südflügel)</u>		-36.800
						<b><u>Anmerkung zum gesamten Bereich Gebäudebewirtschaftung</u></b> <i>Veränderungen im Bereich der treuhändischen Kosten (Bauunterhalt) der GWF sind für die Hh-Beratungen teilweise auf verschiedene Nachträge aufgeteilt, um einzelne Maßnahmen im Rahmen des Bes. Bauunterhalts direkt abbilden zu können (Sanierungen Stadthalle und Frauenschule). Zusammengestellt ergibt sich im Bereich des <u>Bauunterhalts</u> nach GWF-Planung eine Steigerung von <u>717.200 €</u>, wobei 650.000 € durch Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen finanziert werden können. Im Bereich der Hausbewirtschaftung (Energie, Versicherungen, Abgaben usw.) sind erneut Kostensenkungen möglich (insgesamt 262.100 € im Vergl. z. 2015). Insg. ergibt sich nach Planung Käm/GWF eine <u>haushaltsrelevante Steigerung in Höhe von 563.200 €</u> (Steigerungen/Senkungen in allen Bereichen inklusive Leistungsverrechnung für GWF-Wirtschaftsplan, Berücksichtigung von o. g. Rücklagenentnahmen.</i>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
84	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		0600.5011.0000 0600.5030.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> Sanierungen Stadthalle u. Frauenschule (mit Rücklagenentnahmen) <u>Technischer Bauunterhalt</u> Sanierungen Stadthalle u. Frauenschule (mit Rücklagenentnahmen) <i>in Zusammenhang mit lfd. Nrn. 13, 64, 72, 134</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nrn. 13 und 64 erledigt</i>		450.000 200.000
85	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	27	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Brand- und Sicherheitsauflagen - Pestalozzistr. 20, GSHS, HG - Altbau: Asbestsanierung in den Fluren</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 14, 73</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 14 erledigt</i>		141.250
86	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	28		x	0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Brand- und Sicherheitsauflagen - Verschiedene Bauten, insbesondere Kinder- und Jugendeinrichtungen - Beseitigung der durch die Feuerbeschau festgestellten Mängel; Erstellung von Brandschutzkonzepten</i> Welche Mängel wurden durch die Feuerbeschau festgestellt? Gibt es Prioritäten innerhalb der Mängelliste?		
87	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	29	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Weiherhofer Str. 49, KG - Abdichten der Dachterasse; 2. Rettungsweg; Kellerabdichtung und Gebäudehülle sanieren; Dach umdecken</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 54, 74</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 54 erledigt</i>		200.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
88	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	30	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Kapellenstr. 47, JTR, HG, ELAN (Catch Up) - Einbau von Notabläufen zur Sicherstellung der Dachentwässerung; Dachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 49, 75</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 49 erledigt</i>		73.450
89	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	30.2	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Maistraße, GS, Turnhalle - Dachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 1, 76</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 1 erledigt</i>  <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Die Maßnahme ist als Investition im Vermögenshaushalt (Nachtrag Verwaltung, Renner VmH lfd.Nr. 3) geplant.</i>		200.000
90	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	31	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Oberfürberger Str. 46, Turnhalle - Flachdachsanierung.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 2, 77</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 2 erledigt</i>  <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Die Maßnahme ist als Investition im Vermögenshaushalt (Nachtrag Verwaltung, Renner VmH lfd.Nr. 4) geplant.</i>		214.700

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
91	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Königsplatz 2, VG, Sozialrathaus, Tiefgarage - Entwässerung und Betonsanierung der Tiefgarage zur Verhinderung weiterer Schäden durch Tausalz</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 69, 78</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 69 erledigt</i>		67.800
92	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	33	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Königsplatz 2, VG, Sozialrathaus, Tiefgarage - Sanierung der Parkdeckbeschichtung einer Ebene in der Tiefgarage (Teilflächen) zur Verhinderung weiterer Schäden durch Tausalz</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 70, 79</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 70 erledigt</i>		39.550
93	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	34	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Bauwerkserhaltung - Rosenstr. 50, Stadthalle, TG - Bauwerksdiagnostik wg. Bau- und Salzsäuren zur Vorbereitung erforderlicher Sanierungsarbeiten.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 65, 80</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 65 erledigt</i>		16.950
94	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	35		x	0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Mängelbeseitigung aus vorangegangener Sanierung - Hans-Sachs-Str. 30, GS, HG - Sanierung Sockel WDV System in den Bauabschnitten I u. II, Fachgerechter Einbau der Fensterbänke.</i> Warum gibt es keine Gewährleistung der Baufirma? Antrag vorbehalten.		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
95	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	36		x	0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 1. Priorität - Mängelbeseitigung aus vorangegangener Sanierung - Karl-Hauptmannl-Str. 7, KITA, KIGA, HG - Fertigstellung der Baumaßnahme, Beseitigen der Sicherheitsmängel.</i> Warum gibt es keine Gewährleistung der Baufirma? <i>Antrag vorbehalten.</i>		
96	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	37	x		0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 2. Priorität - Notabläufe, Dachsanierungen und Abdichtungen - Soldnerstr. 60, HS, HG - Weitere Abschnitte Sanierung Flachdach.</i> Aufnahme in den Haushalt 2016 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 16, 81</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 16 erledigt</i>		54.750
97	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	38		x	0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 2. Priorität - Mängelbeseitigung aus vorangegangener Sanierung - Soldnerstr. 60, HS, HG - Sanierung Sockel WDV System in den Bauabschnitten I und II.</i> Warum gibt es eine kostspielige Mängelbeseitigung aus vorangegangener Sanierung? <i>Antrag vorbehalten.</i>		
98	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	39		x	0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u> <i>bezieht sich auf die Grüne Liste der nichtaufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts - 2. Priorität - Mängelbeseitigung aus vorangegangener Sanierung - Jakob-Wassermann-Str. 14, FÖZ, HG, FÖZ Süd - Gebäudesockel freilegen und Abdichtung ertüchtigen, als Sanierung der 2010 erfolgten Mängelbeseitigung.</i> Warum gibt es eine kostspielige Mängelbeseitigung aus vorangegangener Sanierung? <i>Antrag vorbehalten.</i>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
99	DIE LINKE		x		0600.6750.0000	<u>Leistungsverrechnung mit GWF</u> Wir beantragen das Outsourcing bei den Reinigungskräften zu beenden. <i>siehe hierzu auch angehängte Stellungnahmen von Rf. II/OrgA und Rf. V/GWF</i>		
100	DIE LINKE		x		0600.6750.0000	<u>Leistungsverrechnung mit GWF</u> Gleichzeitig beantragen wir, dass die Reinigungskräfte stufenweise zurück in die "städtische Familie" wieder aufgenommen werden, sie wieder von der Stadt Fürth beschäftigt werden und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst angewendet wird. <i>siehe hierzu auch angehängte Stellungnahmen von Rf. II/OrgA und Rf. V/GWF</i>		
101	Foli	22	x		<b>10700</b> 0200.1699.xxxx	<b><u>Sonderbudget Kommunalen Betrieb f. Informationstechnik</u></b>  <u>Informationstechnik</u> <u>Innere Verrechnung ITK-Leistungen</u> Anpassung an die Leistungsverrechnung mit KommunalBIT. Die Verrechnung von ITK-Leistungen wird im Haushaltsvollzug bei den jeweiligen Budgets entsprechend erhöht. <i>im Zusammenhang mit lfd. Nr. 103, 129</i>	115.500	
102	Nachtrag Verwaltung D/BMPA		x		0200.1699.0200	<u>Innere Verrechnung ITK-Leistungen (Mehrungen)</u> <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 6, 130</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 6 erledigt</i>	4.200	
103	Foli	23	x		0200.6750.0000	<u>Leistungsverrechnung Kommunalen Betrieb für Informationstechnik</u> Anpassung an den Wirtschaftsplan 2016 von KommunalBIT (aufgerundet auf volle 100 €). Die mit Haushaltsplanentwurf 2016 eingeplante Deckungsreserve von 53.000 € wird aufgelöst, siehe lfd. Nr. 133. <i>im Zusammenhang mit lfd. Nr. 101, 129</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 101 erledigt</i>		115.500

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
104	Nachtrag Verwaltung Rf. II/PA		x		11520  0221.1740.4170 0221.4170.0000 0221.4470.0000 (NEU)	<p><b><u>Sonderbudget Sonst. Personalausgaben u. Personal-Nebenausgaben</u></b></p> <p><u>Sonstige Personalangelegenheiten</u> Zuweisungen für lfd. Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich (Personalausgaben) Entgelte für ABM-Kräfte oder Ähnl. Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ABM-Kräfte oder Ähnl.</p> <p>Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 23.09.2015 "BMAS-Projekt: Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt" bezüglich der Personalausgaben und Erstattung vom Jobcenter für 25 Beschäftigte mit 30 Wochenstunden. <i>Hinweis: Die Mittel für die Betreuungsleistungen von elan gGmbH sind im Zentralbudget 20920 auf HSt. 4521.7150.0001 geplant (siehe lfd. Nr.122).</i></p>	356.000	306.000 50.000
105	Foli	24	x		30500  0230.6410.0000	<p><b><u>Sonderbudget Versicherungen</u></b></p> <p><u>Rechtsamt</u> <u>Versicherungen</u> Erweiterung der Kassenversicherung auf eine Versicherungssumme von 1 Mio. € gem. Beschluss Finanz- und Verwaltungsausschuss vom 23.09.2015.</p>		32.500
106	Nachtrag Verwaltung RF. IV/SzA		x		40540  4820.1920.0000	<p><b><u>Sonderbudget Bildungs- und Teilhabepaket</u></b></p> <p><u>Hartz IV</u> SGB II Erstattungsleistungen Bund (Bildungs- u. Teilhabepaket) Begründung siehe bei lfd. Nr. 110 <i>im Zusammenhang mit lfd. Nr. 110</i></p>	41.600	
107	Nachtrag Verwaltung Rf. IV/SzA		x		50550  4050.1640.0000 4050.5310.0000	<p><b><u>Sonderbudget SGB II (Hartz IV)</u></b></p> <p><u>Hartz IV</u> Erstattungen durch den sonstigen öffentlichen Bereich <u>Mietkostenersatz Kurgartenstr.</u></p> <p>Durch die Erweiterung der Mietflächen für das Jobcenter steigt die Gesamtmiete ab 01.03.2016 um mtl. ca. 3.300 € (Beschluss der Trägerversammlung am 19.11.2015).</p>	28.000	33.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
108	Nachtrag Verwaltung Rf. IV/SzA		x		4050.6700.4000	Personal- und Sachkostenerstattung "KdU" an die BA Auf Grund des zu erwartenden Anstiegs der Asylberechtigten wird das Personal im Jobcenter aufgestockt (Beschluss der Trägerversammlung am 19.11.2015).		75.000
109	DIE LINKE		x		UA 4820	<u>Hartz IV</u> Die Leistungsausgaben für den Vollzug des SGB II lässt Mehrausgaben von ca. 1 Mio. € erkennen. Wir sind der Meinung, dass dies auf Grund der jetzigen Situation mit den Flüchtlingen die nun Leistungen beantragen werden, nicht realistisch ist und empfehlen auf 2 Mio. € anzuheben. <u>Anmerkung Käm:</u> Die Ausgaben für Kosten der Unterkunft, etc. wurden bereits von der Verwaltung um zusätzlich 1 Mio. € (im Saldo) aufgestockt, siehe hierzu lfd. Nrn. 106 und 110. Sofern dem Antrag zugestimmt wird, wird dies im Haushalt entsprechend umgesetzt.		1.000.000
110	Nachtrag Verwaltung RF. IV/SzA		x		4820.1910.0000 4820.6900.0100 4820.6910.0100 4820.6930.0100	<u>Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende</u> <u>Leistungsbeteil. bei Leist. für Unterkunft/Heizung, Mietschulden</u> <u>Leistungsbeteil. bei Leist. für Wohnbesch./Kautions-/Umzug</u> <u>Leistungsbeteil. bei einmalig. Leist. an Arbeitssuchende</u>  Mehrbedarf im Bereich SGB II (Hartz IV) für die Kosten der Unterkunft, etc. aufgrund der aktuellen und zu erwartenden Steigerung der Hilfeempfänger. <i>im Zusammenhang mit lfd. Nr. 106</i>	383.400	1.225.000 100.000 100.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
111	Nachtrag Verwaltung Rf. IV/JgA		x		<b>51500</b>	<p><b><u>Sonderbudget Erz.-Hilfen</u></b></p> <p><i>Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (Asyl)</i></p> <p><u>Erstattungen des Landes</u></p> <p><u>Unterhalt nichteigener Gebäude</u></p> <p><u>Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände</u></p> <p><u>Mieten und Pachten</u></p> <p><u>sonstige Mieten und Pachten</u></p> <p><u>Energiekosten</u></p> <p><u>sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude</u></p> <p><u>Verpflegung</u></p> <p><u>sonstige Dienstleistungen durch Dritte (päd. Fachkräfte)</u></p> <p><u>sonstige Dienstleistungen durch Dritte (Sicherheitsdienst)</u></p> <p><u>Sachbedarf für EDV-Anlagen (Betrieb Multifunktionsgeräte)</u></p> <p><u>Honorare u.Ä.</u></p> <p><u>Vermischte Ausgaben</u></p> <p><u>Krankenhilfe (i.E.)</u></p> <p><u>Hilfe durch Heimpflege (i.E.)</u></p> <p>Die Zahl der untergebrachten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge ist gestiegen. Gleichzeitig wurden die Ansätze auf die einzelnen betroffenen HSt. verteilt.</p>	3.516.000	<p>120.000</p> <p>100.000</p> <p>136.700</p> <p>91.000</p> <p>60.000</p> <p>10.000</p> <p>405.000</p> <p>2.389.500</p> <p>225.800</p> <p>6.000</p> <p>15.000</p> <p>10.000</p> <p>672.000</p> <p>-725.000</p>
112	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		<b>81500</b>	<p><b><u>Sonderbudget Straßenbeleuchtung, Uhren, Brunnen</u></b></p> <p><i>Straßenbeleuchtung</i></p> <p><u>Besondere Entgelte (Straßenbeleuchtung)</u></p> <p>Anpassung an Infra-Daten für 2016</p>		-5.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
113	DIE LINKE			x	20910 9000.0030.0000	<u>Zentralbudgets</u>  <u>Zentralbudget Steuern, allgem. Zuweisungen, Finanzausgleich</u>  <u>Zuweisungen/Umlagen</u> <u>Gewerbesteuer</u> Wie jedes Jahr beantragen wir die Aufschlüsselung der Gewerbesteuer nach Branchen. Wir bedanken uns recht herzlich für die Aufschlüsselung der vergangenen Jahre. Diese ist nach wie vor sehr interessant, kann doch die Wirtschaftsstruktur von Fürth herausgelesen werden.		
114	DIE LINKE		x		9000.0030.0000	<u>Gewerbesteuer</u> Wir beantragen den Hebesatz der Gewerbesteuer sehr sehr maßvoll im 15 Punkte zu erhöhen. Also von 440 auf 455. Der Hebesatz in Fürth beträgt aktuell 440. Der Hebesatz in Erlangen beträgt aktuell 440. Der Hebesatz in Nürnberg beträgt aktuell 447 Der Hebesatz in München beträgt aktuell 490. <i>weiterführender Antrag, lfd. Nr. 117</i>  <i>(Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 01.11.2015)</i>	1.890.000	
115	DIE LINKE		x		9000.0030.0000	<u>Gewerbesteuer</u> Wir beantragen, den Hebesatz jährlich stufenweise auf Münchner Niveau anzuheben.		
116	DIE LINKE		x		9000.0030.0000	<u>Gewerbesteuer</u> Wir beantragen mit den Kommunen im Fürther Landkreis Gespräche dahingehend aufzunehmen, ob diese bereit sind, deren Hebesätze im Verhältnis entsprechend ebenfalls zu erhöhen.		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
117	DIE LINKE		x		9000.0030.0000	<u>Gewerbsteuer</u> weiterführender Antrag zur lfd. Nr. 114 Gleichzeitig beantragen wir die damit generierten Mehreinnahmen für den Bau bezahlbaren und günstigen Wohnraums, sowie ÖPNV zu verwenden. <i>(Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 01.11.2015)</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Sofern dem Antrag zugestimmt wird, wird dies im Haushalt entsprechend umgesetzt.</i>		
118	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		9000.0100.0000	<u>Einkommensteueranteil</u> Anpassung an neue Steuerschätzung (November 2015)	3.000.000	
119	Foli	25	x		9000.0510.0000	<u>Bedarfszuweisungen vom Land</u> Abbildung der gewährten Stabilisierungshilfe.	4.000.000	
120	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		20920 1300.8300.0000	<u>Zentralbudget Beteiligungen, Mitgliedschaften, etc.</u> <u>Feuerlöschwesen</u> Umlage an den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Anpassung des Haushaltsansatzes aufgrund des nunmehr vorliegenden Haushaltsplanentwurfs 2016.		11.000
121	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		2600.8330.0000	<u>Allgemeine Umlage an Zweckverbände (ZVFOS)</u> Anpassung des Haushaltsansatzes an neue Schlüsselzahl.		10.700
122	Foli	26	x		4521.7150.0001	<u>Jugendsozialarbeit</u> <u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an kommunale Sonderrechnungen</u> Für die Betreuungskosten zur Durchführung des Projektes "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"; siehe Stadtratsbeschluss vom 23.09.2015. Die mit Haushaltsplanentwurf 2016 eingeplante Deckungsreserve von 130.000 € wird aufgelöst, siehe lfd. Nr. 131.		30.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
123	Foli	27	x		7915.8330.0000	<u>Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)</u> Allg. Umlagen an Zweckverbände Verwaltungsgemeinschaften und dgl. Anpassung an den Haushaltsplanentwurf 2016, inkl. Rückerstattung 2014.		-14.200
124	Foli	28	x		7920.7150.0000	<u>Gewerbehof Südstadt</u> Zuschüsse für lfd. Zwecke an kommunale Sonderrechnungen Anpassung an den nun vorliegenden complex-Jahresabschluss 2014.		-75.000
125	DIE LINKE		x		8170.2110.0000	<u>infra fürth</u> Gewinnablieferungen von eigenen wirtschaftl. Unternehm. Wir beantragen in den Haushaltsberatungen zu beschließen, dass zunächst ein Jahresticket ohne Ausschlusszeiten zu mtl. 40 € für Fürth und Nürnberg (neue Preisstufe A) eingeführt wird. Der gesamten Bevölkerung soll es möglich sein dieses zu erwerben. Geplant ist zu einem späteren Zeitpunkt einen monatlichen Preis von 30 € zu beantragen. Bereits bei Einführung eines Monatspreises von 40 € würde der Fahrgastzuwachs erheblich zunehmen. Die Kosten i.H.v. 2 Mio. € würden dadurch erheblich kompensiert werden können. Es bestünde erstmals die große Chance, dass Menschen in beträchtlicher Anzahl vom Auto auf den öffentl. Personennahverkehr umsteigen. Oder zumindest sich neben dem Auto das Jahresticket leisten. Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit wären es Gelder, die bisher für den motorisierten Individualverkehr verwendet wurden, für den ÖPNV zu verwenden. Beispielsweise Straßen etwas kleiner zu dimensionieren. Hierfür gilt es sich einzusetzen.  <i>siehe hierzu auch angehängte Stellungnahmen von infra fürth gmbh, Rf. V/TfA u. SpA</i>  <u>Anmerkung Käm:</u> Die Veränderung der ÖPNV-Fahrpreise wirken sich auf die Gewinnabführung von der infra fürth gmbh aus, d.h. diese verringert sich (2016: geplant 400 T€). Dies würde sich aber erst im Haushalt 2017 auswirken.	-2.000.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
126	Nachtrag Verwaltung Rf.II/Käm		x		8170.2200.0000	<u>Konzessionsabgaben</u> Anpassung an Infra-Prognose 2016 (Versorgungsbereich). Planansatz inkl. möglicher Nachzahlungen aus noch ausstehender Endabrechnung für 2015.	526.000	
127	Nachtrag Verwaltung Rf.II/Käm		x		8170.2200.0000	<u>Konzessionsabgaben</u> Anpassung der KA Busverkehr an erwartete Einnahmeverringerung durch Tarifänderungen im VAG-Bereich	-20.000	
128	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		<b>20930</b> 9130.2051.7000	<b><u>Zentralbudget Zinsen</u></b>  <u>Kredite inkl. Schuldendienst</u> <u>Zinsen von kommunalen Sonderrechnungen (StEF), Trägerdarlehen</u> Tilgung in 2015 = 0,5 Mio. € (Plan 4,7 Mio. €); Anpassung der Verzinsung auf Stand Trägerdarlehen zum 31.12.2015.	232.000	
129	Foli	29	x		<b>20940</b> 0200.6799.xxxx (NEU)	<b><u>Zentralbudget Sonstige Finanzangelegenheiten</u></b>  <u>Informationstechnik</u> <u>Innere Verrechnung ITK-Leistungen KommunalBIT</u> <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 101, 103</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 101 erledigt</i>  <u>Anmerkung Käm:</u> Die Verrechnung von ITK-Leistungen wird im Haushaltsvollzug bei den jeweiligen Budgets entsprechend erhöht.		115.500
130	Nachtrag Verwaltung D/BMPA		x		0610.6799.0200	<u>Innere Verrechnung ITK-Leistungen (Mehrungen)</u> <i>im Zusammenhang mit lfd.Nrn. 6, 102</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 6 erledigt</i>		4.200

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
131	Foli	30	x		9160.4700.0000	<u>Deckungsreserven</u> DR für Personalausgaben gem. § 11 KommHV Auflösung der zum Haushaltsplanentwurf 2016 vorläufig eingeplanten Deckungsreserve für das Projekt "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt". <i>siehe hierzu auch lfd. Nr. 122</i>		-130.000
132	Foli	31	x		9160.4700.0000	<u>DR für Personalausgaben gem. § 11 KommHV</u> Das Tarifiergebnis für Erzieherinnen und Erzieher wird den Haushalt 2016 (inkl. Nachzahlung 2015) belasten. Eine konkrete Zuordnung zu Haushaltsstellen ist erst im Haushaltsvollzug möglich.		450.000
133	Foli	32	x		9160.8500.0000	<u>Deckungsreserve (§ 11 KommHV)</u> Auflösung der zum Haushaltsplanentwurf 2016 eingeplanten (auf Grundlage der noch nicht endgültigen Wirtschaftsplanung 2016 von KommunalBIT im August 2015) Deckungsreserve für die Leistungsverrechnung 2016 mit KommunalBIT. <i>siehe hierzu auch lfd. Nr. 103</i>		-53.000
134	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		9170.2800.2887	<u>Zuführung zw. Verwaltungs- und Vermögenshaushalt</u> <u>Zuführung vom Vermögenshaushalt (Sonderrücklagen)</u> Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen Stadthalle und Frauenschule, <i>im Zusammenhang mit lfd. Nrn. 13, 64</i> <i>mit Entscheidung über lfd. Nr. 13 und 64 erledigt</i>	650.000	

**Gruppe DIE LINKE.****im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: dielinkegruppefuertth@yahoo.de  
www.die-linke-im-stadtrat-fuertth.de

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>					
<b>12. Nov. 2015</b>					
D/PM	D/VZ	BMPA	GST	SpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 07.11.2015

Antrag zu den Haushaltsberatungen  
„soziokulturelle“ Räumlichkeiten in Fürth

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen bis zur Fertigstellung des sozialen Hauses sowie der zwei weiteren geplanten Räumlichkeiten bei den Haushaltsberatungen zu beschließen 50.000 € für Zuschüsse in den Haushalt einzustellen, womit die Stadt den BürgerInnen Räume und Veranstaltungsräume für ein sehr geringes Entgelt zur Verfügung stellen kann.

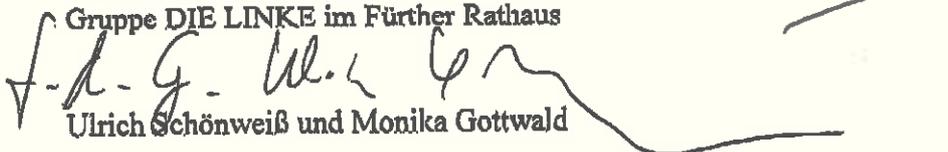
Auch beantrage wir, daß das Kulturamt hierfür zuständig ist.

Es ist ein sehr großes Manko, daß es in Fürth keine Räumlichkeiten gibt, in denen sich Initiativen, die sich um das soziale Wohl, Gemeinsamkeiten und Gemeinwohl kümmern, nur zu diesem Zweck treffen können.

Gerade solche Initiativen tragen einen erheblichen Teil bei, daß in einer Stadt alle Menschen integriert werden und tragen zu einem friedlichen Zusammenleben bei.

Auf unseren Antrag BürgerInnen-Treffpunkt, Begegnungsstätte / Nachbarschaftshaus vom 14.04.2015 verweisen wir.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

  
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

**Gruppe DIE LINKE.****im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de  
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>					
<b>12. Nov. 2015</b>					
D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Intra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 30.10.2015

Antrag zu den Haushaltsberatungen  
dauerhafte Übernahme der Mietkosten für die Tafel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen zu beschließen, daß die Stadt Fürth die Mietkosten für die Fürther Tafel übernimmt.  
Wir beantragen:  
Die für die Fürther Tafel jährlich anfallenden Mietkosten werden ab 2016 komplett von der Stadt Fürth übernommen.

Durch die stetig steigende Zahl der Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind, hat auch die Fürther Tafel einen stark wachsenden Zulauf sozial schwacher MitbürgerInnen zu bewältigen. Da dadurch auf den Verein eine nicht unerhebliche finanzielle Mehrbelastung zukommt, ist zu befürchten, dass ohne eine vollständige Mietkostenübernahme die erforderliche Unterstützung hilfsbedürftiger FürtherInnen nicht wie bisher aufrechterhalten werden kann.

Dem inhaltlich gleichen Antrag des VDK Ortsverband Fürth-Stadt, vertreten durch die Vorsitzende Gabi Köpplinger, schließen wir uns voll an.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

  
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

**Gruppe DIE LINKE.****im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: dielinkegruppfuerth@yahoo.de  
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

OBERBÜRGERMEISTER

12. Nov. 2015

D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

Fürth, den 08.11.2015

Antrag zu den Haushaltsberatungen  
Zuschuß für Fliederlich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen für Fliederlich heuer einen Zuschuß i.H.v. 10.000 € in den Haushalt einzustellen.

Aktuell erhält der Verein Fliederlich von der Stadt Nürnberg 50.000 €, aus Erlangen 10.000 €.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Einzugsbereich von Fliederlich e.V. als schwullesbischem Zentrum umfasst die komplette Metropolregion. Unsere Räume befinden sich in Nürnberg, unsere Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen werden aber auch von Personen aus den Nachbarstädten genutzt. Insofern handelt es sich beim ‚SchwulLesBischen Zentrum von Fliederlich e.V.‘ um eine Metropolstelle, vergleichbares existiert in Mittelfranken an keinem anderen Ort.

#### **Aktivitäten Fürth**

Aus diesem Grund erhalten wir auch Anfragen aus Fürth und beraten auch BürgerInnen der Stadt Fürth. In diesem Jahr wurden wir fachlich von Sozialträgern aus Fürth um Informationen angefragt. Weiterhin standen wir zur thematischen Diskussion "Voll schwul! - Homosexualität zwischen Gleichstellung und Akzeptanz" im Babylon Kino im März zur Verfügung. Eine Intensivierung der Kontakte ist wünschenswert.

Vor diesem Hintergrund erlauben wir uns für das Jahr 2016 einen  
**Zuschuss in Höhe von 10.000,00 Euro**  
für unsere Projekte und Arbeit zu beantragen.

Ich erlaube mir Ihnen zu Ihrer Information Unterlagen zu unseren Projektplanungen für 2016 und den Finanzierungsplan in Übersicht zuzusenden.

#### **- Im Finanzierungsplan berücksichtigte Punkte für 2016:**

Durch unsere tägliche Arbeit sehen wir besonders in den Bereichen „Schule-Jugend-Bildung“ und im Bereich „Senioren“ weiteren Handlungsbedarf. Siehe die beiliegenden Konzepte.

Weiterer Handlungsbedarf besteht bei der Verbesserung der Situation von homosexuellen Asylbewerber\_innen. In den Unterkünften kommt es zu Übergriffen auf diese Personen. Auch hier sehen wir uns eigentlich in der Pflicht zu handeln.

Die Situation von Homosexuellen mit Migrationshintergrund ist durch Ängste geprägt, zum Teil sogar durch Bedrohung aus der eigenen Familie. Hier stehen wir vor dem Problem keine sichere Übergangsunterkunft mit spezifischer Minimalbetreuung anbieten zu können.

#### **- Nicht im Finanzierungsplan berücksichtigte Punkte:**

- Bündnis gegen Trans- und Homophobie: Die Büroabwicklung der laufenden Bündnisarbeit wird bei Fliederlich stattfinden und muss von der vorhandenen Personalstelle zusätzlich erledigt werden.

#### **- Personalsituation:**

Aktuell verfügt Fliederlich e.V. insgesamt über eine 3/4 Personalstelle zur Bearbeitung der verschiedenen Tätigkeitsfelder.

#### **Suche nach Räumen:**

Wir suchen mittelfristig Räume für unsere Beratungsstelle. Dabei berücksichtigen wir auch eine „Notfallunterkunft zur kurz- bis mittelfristigen Unterbringung“ von Jugendlichen im Coming Out oder zur zeit aktuell von homosexuellen Asylbewerber\_innen. Ich bitte um Verständnis, dass für diesen Punkt noch kein konkretes Konzept vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

I. A. Michael Glas

---

Fliederlich e.V.  
Sandstr. 7, 90443 Nürnberg  
Telefon 0911-42 34 57 10  
verein@fliederlich.de

Konzept „Schulprojekt“

Jugendinitiative Fliederlich



# Konzept „Schulprojekt“

Jugendinitiative Fliederlich

Sandstr. 7

90443 Nürnberg

## 1. Einleitung

Statistisch betrachtet sind fünf bis zehn Prozent<sup>1</sup> der Bevölkerung homosexuell. Übertragen auf Schulklassen bedeutet diese Zahl, dass in jeder Schulklasse ein bis zwei Schüler\_innen lesbisch oder schwul sind. Trotzdem ist das Thema „Homosexualität“ oder „Sexuelle Vielfalt“ im Schulunterricht nach wie vor kaum präsent.

Die Schule ist ein Ort an dem Kinder und Jugendliche einen Großteil ihrer Zeit verbringen. Gleichzeitig ist die Schule einer der homonegativsten/homophobsten Orte unserer Gesellschaft. Schimpfwörter wie „schwul“, „Schwuchtel“ oder „blöde Lesbe“ sind dort allgegenwärtig und unter Schüler\_innen weit verbreitet.

Für viele Jugendliche, die homosexuell sind oder eine homosexuelle Identität entwickeln, ist diese Situation so unerträglich, dass sie aufgrund von Angst, Mobbing, Diskriminierung oder anderen Gründen nur den Ausweg eines Suizids finden. Die Suizidrate ist bei homosexuellen Jugendlichen drei- bis fünfmal<sup>2</sup> so hoch wie bei heterosexuellen Jugendlichen.

Alles das verdeutlicht, wie wichtig es ist Schüler\_innen, egal ob nicht-heterosexuell oder heterosexuell, aufzuklären und gerade in der Schule über Homosexualität zu sprechen.

## 2. Zielgruppe

Die Zielgruppe setzt sich aus Schülern im Alter ab 12 Jahren zusammen in der Metropolregion Nürnberg in folgenden Schulformen:

Mittelschule

Sonderpädagogisches Förderzentrum

Berufsschulen

Realschulen

Gymnasien

Fachoberschulen

Berufsoberschulen

Aufgrund der Komplexität und der Vielfalt, dass dieses Thema bietet, wird grob in zwei Altersgruppen unterteilt, um, an das entsprechende Altersniveau angepasste, Schuleinheiten anbieten zu können.

1. SchülerInnen von 12 bis 15/16 Jahren
2. SchülerInnen ab 15/16

---

<sup>1</sup> Quelle: Rauchfleisch, Udo (2011): Schwule, Lesben, Bisexuelle – Lebensweisen, Vorurteile, Einsichten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S.27

<sup>2</sup> Quelle: ABQ Schulprojekt, <http://www.abq.ch/downloads/leitfaden-thematisierung.pdf>, S. 17-18 [Zugriff: 19.01.2012, 15.35 Uhr].

### 3. Ziele

1. Wissen bekommen oder/ und erweitern
2. Klischees/Vorurteile/Stereotypen abbauen
3. Rollenbilder überdenken
4. Fördern/Stärken der Eigen- und Fremdwahrnehmung
5. Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Identität
6. Einblick in die Lebenswelten der LSBTI

Zu 1./2.) Eines der zentralen Ziele ist die Wissensvermittlung an die Schüler\_innen. Durch das Aufklärungsprojekt erhalten die Schüler\_Innen grundsätzliche Informationen rund um schwul-lesbische Lebensweisen (Begriffserklärungen, Rechtliches, Geschichtliches, Identitätsentwicklung, Sexualität, Coming-out, Ursachendiskussion .....

Mit diesem Ziel der Wissensvermittlung bzw. Aufklärung ist ein weiteres Ziel verbunden: Klischees und Vorurteile zu hinterfragen und abzubauen sowie Stereotypen aufzubrechen. Durch die Vermittlung von (klischee- und vorurteilsfreiem) Wissen über Homosexualität bzw. sexuelle Vielfalt können die Schüler\_innen bestehende Klischees und Vorurteile abbauen bzw. Vorstellungen von normativen Stereotypen aufweichen. Denn oftmals sind die Informationen die die Schüler\_innen durch zum Beispiel Medien oder ihr familiäres Umfeld haben, falsch oder klischeehaft.

Zu 3.) Auch die, in unserer Gesellschaft vorhandenen, Rollenbilder von Mann und Frau sollen in diesem Projekt hinterfragt und überdacht werden. Die Fragen „Was ist typisch männlich oder typisch weiblich?“ oder „Wie ist ein Mann/eine Frau?“ lassen sich nicht eindeutig beantworten, da die Individualität der Menschen eine viel größere Rolle spielt als ihr Geschlecht. Die Schüler\_innen soll en in dem Bewusstsein dafür gestärkt werden, dass es eben keine typischen Geschlechterrollen gibt und dass unsere Gesellschaft sich durch eine Vielfalt auszeichnet, die sich auch in der Sexualität widerspiegelt.

Zu 4.) Ein weiteres Ziel des Projektes ist die Stärkung und Förderung der Eigen- und Fremdwahrnehmung. Die Schüler\_innen sollen durch das Projekt die Möglichkeit bekommen über sich selbst und die eigene Lebensweise, sowie über andere und deren Lebensweise nachzudenken. Gerade das auseinandersetzen mit vorher wenig vertrauten Lebensweisen, ermöglicht es eine positivere Einstellung diesbezüglich zu entwickeln. So ist es auch wissenschaftlich erwiesen, dass der Kontakt zu Personen oder Personengruppen oder anderen Dingen wie Kulturen etc. die einem zunächst fremd waren, dazu führt, dass sich vorherige Einstellungen ins Positive verändern.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Anmerkung: Begründen lässt sich diese Annahme mit der „Allportschen Kontakthypothese“. Diese kann auf unterschiedliche Bereiche bezogen werden und besagt, dass Personen die Kontakt zu Minderheiten haben und diese Gruppe von Menschen dadurch kennen lernen, Vorurteile abbauen und eine andere Einstellung entwickeln. Dies wiederum führt dazu, dass Diskriminierung und Gewalt verringert werden [Quelle: Belling, Pascale / Bolter, Flora / Dankmeijer, Peter / Enders, Martin / Graglia Magherita / Kraan, Karen / Timmermanns, Stefan / Wilhelm, Wolfgang (2004): Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW (MGSFF) (Hrsg.): Mit Vielfalt umgehen. Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung.]

Konzept „Schulprojekt“

Jugendinitiative Fliederlich

## 5. Altersgruppenschwerpunkte

### 1. Altersgruppe (12-15/16):

- Intensivere Auseinandersetzung mit Rollenbildern und Klischees
- Wortklärung
- Wissen: Wie entsteht Homosexualität, Lebenswelten
- Fragen und Antworten

### 2. Altersgruppe (ab 15/16)

- Mehr Wissensvermittlung
- Rechtliches, Geschichtliches
- Klischees
- Diskussionen zu diversen Fragen und Antworten

## 6. Reflektion und Nachbereitung

Wichtig für die Nachbereitung sind zum einen Rückmeldebögen direkt nach der Einheit, um den Wissensstand und Einstellung zum Seminar abzufragen.

Vom Referenten wird ein Kurzbericht angefertigt über Anzahl, Alter, Klasse, Erzählte Inhalte, Verwendetes Material, Persönlicher Eindruck, wahrgenommene Probleme der Zielgruppe, Sonstiges.

Des Weiteren wird 2 Wochen nach dem Seminar ein kurzes Feedback von den Lehrern eingeholt, um Abzufragen, ob Wissen geblieben ist, ob sich die Einstellung der SchülerInnen geändert hat und ob es Fragen oder Sonstiges zu klären gibt.

Sämtlichen gesammelten Informationen werden schriftlich festgehalten und archiviert.

## 7. Referenten

Die Referenten sollen auf Honorarbasis selbstständig arbeiten können.

Folgendes sollen sie mitbringen/erwerben:

## Konzept „Schulprojekt“

Jugendinitiative Fliederlich

### 1. Verhalten:

- Offenheit
- Bereit sein, persönliche Geschichten zu erzählen
- Lockerheit
- Empathie

### 2. Bildung/Wissen

- Kenntnisse über Lebenswelten der LSBTI
- Honorarkräftefortbildung des Schulprojekts
- Reflektiertes Bewusstsein über sich selbst, Rollenwahrnehmung etc
- Wissen über Zielgruppe/Lebenswelt der Zielgruppe

## 8. Fazit

Solche Schulaufklärungsprojekte gibt es schon viele Jahre und seit den 1990er Jahren auch in Deutschland.

Seit 2009 versucht die Jugendinitiative Fliederlich Schulaufklärungsanfragen nach zu kommen. Dies geschah bisher ehrenamtlich.

Allerdings ist die Anfrage seit 2013 immens gestiegen, so dass das Projekt wachsen muss um den Bedarf abdecken zu können.

Hierfür wurde das Projekt, wie oben beschrieben, erweitert und gibt die Möglichkeit den Bedarf zu mindestens in Nürnberg abzudecken.

Die Evaluation von schwul-lesbischen Aufklärungsprojekten in Nordrhein-Westfalen hat gezeigt, dass die Jugendlichen auf die Arbeit positiv reagierten. Eine solche Aufklärungsarbeit kann also zu „Denkprozessen und zur Auseinandersetzung mit der ‚eigenen‘ wie den ‚anderen‘ Sexualitäten anregen“<sup>4</sup>.

Die Schüler\_innen erhalten, meist das erste Mal, Einblicke in das Leben von Homosexuellen, sodass sich dadurch bestehende Kategorien und Vorurteile zwar nicht völlig beseitigen lassen, jedoch neu hinterfragt und eventuell aufgeweicht werden können. Im Durchschnitt ändern, laut einer Studie des Erziehungswissenschaftlers Stefan Timmermanns, zwei bis vier Schüler\_innen ihre Meinung in Bezug auf Homosexualität von einer negativen zu einer positiven Einstellung.

---

<sup>4</sup> Quelle: Timmermanns, Stefan (2003): Keine Angst, die beißen nicht! Evaluation schwul-lesbischer Aufklärungsprojekte in Schulen. Jugendnetzwerk lambda NRW (Hrsg.). Norderstedt: Books on Demand GmbH., S. 83, 85-86.

zu lfd. Nr. 42

**Gruppe DIE LINKE.**  
**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de  
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

*Korrigierter Antrag*

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 10.11.2015

Antrag zu den Haushaltsberatungen  
Übergangsfrist für den Mobitaler bis wenigstens 01.07.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen die Frist der Gültigkeit der Einlösung für die Mobilitätstaler bis wenigstens 01.07.2016 zu verlängern.

Der Mobilitätstaler war ein Erfolgsgeschichte, die seinesgleichen sucht.  
Der Mobilitätstaler war eine spezielle Fürther Besonderheit, die in der gesamten Region gewürdigt wurde und Fürth in ein sehr gutes Licht gestellt hat, sehr gut für den Ruf von Fürth war.  
Vor allen Dingen zu Beginn des Mobitalers, als er noch für alle Ticketarten eingelöst werden konnte.  
Nicht zu vergessen der Durchbruch hinsichtlich der sogenannten „Ausgleichszahlungen“, die letztlich das -auch von uns gelobte- 25.-- € und 35.-- € - Ticket, wenn auch mit Ausschlußzeiten, ermöglicht hat.

Die rabiate Beendigung des Mobitalers zum Ende des Jahres, obwohl „gültig ein Jahr ab Ausgabe“ auf diesen steht, hat sehr großen Frust und Empörung ausgelöst.  
Dies sollte die Stadt im eigenen Interesse schnellstens noch korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

*f.d. G. Ulrich Gottwald*  
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

## Antrag zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	51250 464x.4xxx.xxxx	Personalausgaben

**Antrag:**

Das Referat IV/Jugendamt kann bei akutem Personalbedarf ohne Genehmigung weitere 5 Erzieher/innen einstellen. Zum einen, wenn sich die Krankheitsrate weiter erhöht - die Krankheitsquote steigt seit Jahren an. Aus Kindeswohlgründen muss hier eine schnelle Reaktion möglich sein. Zum anderen dann, wenn die ersten Flüchtlingskinder im Kita-Alter in unsere Einrichtungen kommen - diese erhalten durch den Migrationshintergrund (beide Eltern nicht deutsch) einen erhöhten Schlüssel und belasten damit das Personalbudget. Dies kann nur mit zusätzlichem Personal kompensiert werden - ansonsten könnten weniger Kinder aufgenommen werden. Das ist - angesichts des sowieso vorhandenen Platzmangels - nicht umsetzbar.

Die CSU möchte dem Jugendamt die Möglichkeit geben, sofort reagieren zu können und nicht erst mühsam "durch die Verwaltung" zu müssen.

**Stellungnahme (Rf. II/OrgA):**

Dem Personal- und Organisationsausschuss wurde in seiner Sondersitzung am 13.11.2015 unter dem TOP „Stellenplan 2016 – Rf. IV/JgA – Kindertageseinrichtungen – Personalbedarf“ die Personalbedarfsberechnung für das Kindergartenjahr 2015/2016 zur Beschlussfassung vorgelegt. In der Personalbedarfsermittlung wird die Krankheitsquote des pädagogischen Personals berücksichtigt und die Anzahl der einzusetzenden Springer/innen errechnet. Im Stellenplan 2016 werden dann 10,50 Springerstellen ausgewiesen (das sind 3,40 mehr als im Vorjahr) sein. Außerhalb dieser Berechnung wurde zum Stellenplan 2013 für Langzeiterkrankungen eine zusätzliche (Vollzeit-)Stelle geschaffen, damit keine befristeten Einstellungen mehr nötig werden. Zusätzlich muss angeführt werden, dass es gängige Verwaltungspraxis der Personalverwaltung ist, für langzeiterkranktes KiTa-Personal Krankheitsvertretungen einzustellen.

Ebenfalls fließt bei der Berechnung der Gewichtungsfaktor mit ein, bei Flüchtlingskindern wäre dies 1,3 (für Kinder mit nichtdeutschsprachiger Herkunft).

Für eine zusätzliche Personalausstattung (vgl. Ergänzungsstundenkontingent) sorgt auch der Mindestanstellungsschlüssel der durch Stadtratsbeschluss vom 22.10.2008 auf 10,5 gesenkt wurde (der gesetzliche Schlüssel ist aktuell 1:11,0).

Müssen Kinder unterjährig in eine Kindertageseinrichtung aufgenommen werden, so ist gängige Verwaltungspraxis, dass (im Rahmen der durch die Fachaufsicht genehmigten Plätze) pädagogisches Fachpersonal der Einrichtung überplanmäßig zugewiesen wird. Im nächsten Kindergartenjahr erfolgt dann aufgrund der o.g. Personalbedarfsbemessung die bedarfsgerechte Stellenschaffung. Außerdem werden alle geeigneten Berufspraktikanten nach der Ausbildung in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen, auch wenn keine Stellen vorhanden sind. Sie sind dann solange überplanmäßig bis wieder eine Stelle frei wird.

## Antrag zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	66200 6800.1192.0000	Parkplatzgebühren und Ähnl.
<p><b>Antrag:</b></p> <p>Rückführung der Parkgebühren auf der Fürther Freiheit auf das Ausgangsniveau wie vor Beginn der Baumaßnahmen Neue Mitte (Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 21.11.2012 - Befristung der Unterstützungsmaßnahme für den Innenstadteinzelhandel auf die Zeit während der Baumaßnahme Neue Mitte - die Baumaßnahme ist nunmehr abgeschlossen). + 96.000 €</p>		
<p><b>Stellungnahme (Rf. V/TfA):</b></p> <p>Die Parkgebühren obliegen dem SVA.</p>		
<p><b>Stellungnahme (Rf. III/SVA):</b></p> <p>bis Redaktionsschluss keine Stellungnahme eingegangen.</p>		
<p><b>Stellungnahme (Rf. VI):</b></p> <p>Da die Baumaßnahme abgeschlossen ist, besteht Einverständnis, dass die Unterstützungsmaßnahmen zurückgenommen werden (unabhängig davon würde der Handel natürlich gebührenfreie Zeiten befürworten).</p> <p><u>Es wird auf folgendes hingewiesen:</u></p> <p>Die Reduzierung der Parkgebühren (von 1,50 € auf 1€) wurde damals vom Stadtrat abgelehnt und waren somit während der Bauzeit gleich hoch. Es wurden lediglich die geb.pflichtigen Parkzeiten von 20 auf 18 Uhr (Mo-Fr) und von 14 auf 12 Uhr (Sa) zurückgenommen. Geschätzte Gebührenmindereinnahmen von ca. 52.000 €, nicht 96.000 € (nach damaliger Berechnung prozentual). Nicht berücksichtigt sind hierbei die Mehreinnahmen durch die Erweiterung der Fürther Freiheit um 50 neue Parkplätze. Die gebührenfreien Adventssamstage sind bereits zurückgenommen (ab 2015).</p>		

## Anträge zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
DIE LINKE	SB 10650 0600.6750.0000	Leistungsverrechnung mit GWF
<p><b>Anträge:</b></p> <p>Wir beantragen das Outsourcing bei den Reinigungskräften zu beenden.</p> <p>Gleichzeitig beantragen wir, dass die Reinigungskräfte stufenweise zurück in die „städtische Familie“ wieder aufgenommen werden, sie wieder von der Stadt Fürth beschäftigt werden und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst angewendet wird.</p>		
<p><b>Stellungnahme (Rf. II/OrgA):</b></p> <p>Der Stadtrat fasste am 20.05.2015 mit Mehrheit folgenden Beschluss:  <i>Die städtischen Objekte werden weiterhin mit eigenen Kräften gereinigt. Jedoch soll das Verhältnis Fremd- und Eigenreinigung angeglichen werden. Dazu werden die im Sachverhalt dargestellten Objekte in Fremdreinigung überführt.</i>  <i>Damit werden realistisch Einsparungen von 2,42 Mio. € in neun Jahren erzielt und ab 2025 jährlich 510.020 €.</i></p> <p>Die vom Stadtrat damit festgelegte „politische“ Vorgabe muss – u.a. auch vor dem Hintergrund der finanziellen Lage der Stadt Fürth - weiterhin Gültigkeit haben.</p>		
<p><b>Stellungnahme (Rf. V/GWF):</b></p> <p>Lt. aktuellem Stadtratsbeschluss 2015 werden beginnend ab 2017 50 Reinigungskräfte abgebaut und damit die Anzahl der stadteigenen Kräfte innerhalb der nächsten Jahre durch natürliche Fluktuation auf 100 reduziert. Eine andere strategische Ausrichtung bedürfte eines Stadtratsbeschlusses.</p>		

**Gruppe DIE LINKE.***im Fürther Rathaus*

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: [dielinkegruppefuerth@yahoo.de](mailto:dielinkegruppefuerth@yahoo.de)  
[www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de](http://www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de)

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>					
<b>12. Nov. 2015</b>					
D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 01.11.2015

**Antrag zu den Haushaltsberatungen  
Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer  
und Verwendung der Mehreinnahmen für Wohnungsbau und ÖPNV**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

**1. Antrag:**

wir beantragen den Hebesatz der Gewerbesteuer sehr sehr maßvoll um 15 Punkte zu erhöhen.  
Also von 440 auf 455.

Der Hebesatz in Fürth beträgt aktuell 440.  
Der Hebesatz in Erlangen beträgt aktuell 440.  
Der Hebesatz in Nürnberg beträgt aktuell 447.  
Der Hebesatz in München beträgt aktuell 490.

**2. Antrag:**

Wir beantragen, den Hebesatz jährlich stufenweise auf Münchner Niveau anzuheben.

**3. Antrag:**

Wir beantragen mit den Kommunen im Fürther Landkreis Gespräche dahingehend aufzunehmen, ob diese bereit sind, deren Hebesätze im Verhältnis entsprechend ebenfalls zu erhöhen.

**4. Antrag:**

Gleichzeitig beantragen wir die damit generierten Mehreinnahmen für den Bau bezahlbaren und günstigen Wohnraums, sowie ÖPNV zu verwenden.

In allen drei Großstädten der Metropolregion, Fürth, Erlangen und Nürnberg, will und beantragt Die Linke die Gewerbesteuer auf Münchner Niveau heranzuführen.

Denn dies entschärft die Konkurrenzsituation zwischen den Städten. Durch diese Konkurrenzsituation werden die Unternehmen einseitig in eine bessere Verhandlungssituation gebracht, zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger, zu Lasten der Infrastruktur, die von den Städten zur Verfügung gestellt wird.

Um keine Konkurrenzsituation mit den Städten und Gemeinden im Landkreis entstehen zu lassen, beantragen wir diesbezüglich Gespräche mit diesen aufzunehmen.

Der Münchner Hebesatz ist gerechtfertigt, wie die Praxis aus München zeigt. Seit Jahren hat München trotz des Hebesatzes von 490 von Jahr zu Jahr Rekordeinnahmen bei der Gewerbesteuer. Im Jahr 2014 hat München 2,3 Milliarden (!) Gewerbesteuerereinnahmen, nachdem diese im Jahr 2013 die 2-Milliarden-Grenze überschritten haben.

Weiterhin könnte durch eine Erhöhung des Gewerbesteuersatzes die Umverteilung „von unten nach oben“, die seit vielen Jahren stattfinden, ein klein wenig gebremst werden.

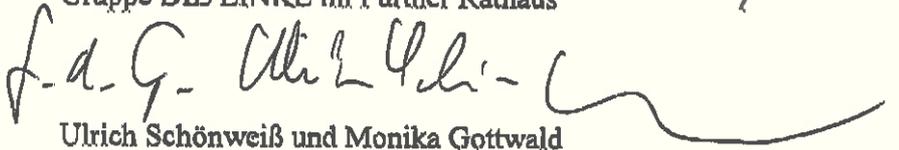
Seit vielen Jahren ist ein großer Mangel an bezahlbarem Wohnraum für große Teile der Bevölkerung in Fürth traurige Realität. Um hier einen weiteren Baustein zur Lösung des Problems zu schaffen, wäre die Verwendung der Mehreinnahmen für den Bau von bezahlbarem Wohnraum eine notwendige, wichtige Aufgabe.

Ebenso beim ÖPNV.

Nach wie vor steigen für den überwiegenden Teil der Bevölkerung regelmäßig die Preise. Und dies wesentlich mehr, als die Lohnentwicklung ist.

Im Übrigen gehört der ÖPNV zu der sehr wichtigen Infrastruktur, die die Stadt auch den Betrieben zur Verfügung stellt. Denn durch die Verwendung des ÖPNV werden die Autostraßen entlastet, kommen die ArbeitnehmerInnen zu ihrem Arbeitsplatz, die KundInnen in die Geschäfte. Die gewerbesteuerzahlenden Betriebe erhalten sehr viel für ihre Gewerbesteuer.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

  
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

## Antrag zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
DIE LINKE	ZB 20920 8170.2110.0000	Gewinnablieferungen von eigenen wirtschaftl. Unterneh.

**Antrag:**

Wir beantragen in den Haushaltsberatungen zu beschließen, dass zunächst ein Jahresticket ohne Ausschlusszeiten zu mtl. 40 € für Fürth und Nürnberg (neue Preisstufe A) eingeführt wird. Der gesamten Bevölkerung soll es möglich sein dieses zu erwerben.

Geplant ist zu einem späteren Zeitpunkt einen monatlichen Preis von 30 € zu beantragen.

Bereits bei Einführung eines Monatspreises von 40 € würde der Fahrgastzuwachs erheblich zunehmen.

Die Kosten i.H.v. 2 Mio. € würden dadurch erheblich kompensiert werden können.

Es bestünde erstmals die große Chance, dass Menschen in beträchtlicher Anzahl vom Auto auf den öffentl. Personennahverkehr umsteigen. Oder zumindest sich neben dem Auto das Jahresticket leisten.

Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit wären es Gelder, die bisher für den motorisierten Individualverkehr verwendet wurden, für den ÖPNV zu verwenden. Beispielsweise Straßen etwas kleiner zu dimensionieren.

Hierfür gilt es sich einzusetzen.

**Stellungnahme (infra):**

Die Stadt Nürnberg hat im Rahmen ihres Tarifprojektes die Auswirkungen einer Einführung eine 365-€-Tickets untersuchen lassen und aufgrund des Ergebnisses dieses abgelehnt. Auf Grund dessen kann die Stadt Fürth keinen Beschluss dahingehend beschließen, da die Tarifstufe A beide Kommunen betreffen.

Im Folgenden wird aus der Vorlage der Nürnberger Stadtratssitzung vom 20.04.2015 zitiert:

**„Abo für Alle“ mit einem Defizit von 20 Mio. EUR p.a. nicht finanzierbar**

*Ein „Abo für alle“, also ein deutlich vergünstigtes Jedermann-Abo in Anlehnung an das sog. „Wiener Modell“, wurde gemäß dem Projektauftrag eingehen untersucht.*

*Es erreicht das höchste Verlustrisiko aller im Rahmen des Projektes untersuchten Ansätze. Ein 365-€-Ticket als Jedermann-Abo ohne Ausschlusszeiten bleibt für die VAG und die Stadt Nürnberg ein deutliches Verlustgeschäft. Das JahresAbo verursacht bei einem Preis von 30 EUR monatlich ohne Maßnahmen zur Gegenfinanzierung ein zusätzliches Defizit von 20 Mio. EUR pro Jahr bei der VAG. Das Jahresergebnis der VAG würde sich dadurch auf Grundlage der aktuellen Wirtschaftsplanung bereits im gedachten Einführungsjahr 2016 auf einen Verlust von rund 110 Mio. EUR verschlechtern (derzeitige Planung für 2016 -88,7 Mio. EUR). Selbst unter Berücksichtigung*

aller umsetzbaren Maßnahmen zur Gegenfinanzierung (insbesondere deutliche Erhöhung der Bartarife wie Einzelfahrten, Mehrfahrtenkarte und Barmonatskarten) verbleibt noch ein zusätzliches Defizit von 16,4 Mio. EUR jährlich.

Hinzu kommt, dass die Preisregion 30-45 EUR auch in anderen VGN-Stadttarifen genutzt wird. (...) Ein „Abo für alle“ analog dem „Wiener Modell“ würde somit auch bei anderen Verbundpartnern zu deutlichen Verlusten führen, so dass nicht davon auszugehen ist, dass die betroffenen Verbundpartner ihre Zustimmung zu einer solchen Maßnahme erteilen. Aufgrund des Einstimmigkeitsprinzips im VGN ist eine Zustimmung für eine Einführung aber zwingend erforderlich. Einnahm mindernde Tarifmaßnahmen können innerhalb des VGN gemäß dem Grundvertrag (§ 8 Abs. 5) grundsätzlich nur dann umgesetzt werden, wenn die entstehenden Mindereinnahmen durch den Verursacher ausgeglichen werden. Die entstehenden Verlustausgleichsverpflichtungen bei einer angenommenen Einführung des dargestellten „Abo für alle“ sind nicht in der Verlustkalkulation enthalten. Der dargestellte Verlust von 20 Mio. EUR bezieht sich nur auf die bei der VAG unmittelbar entstehenden Verluste. Etwaige zusätzliche Verlustausgleichsverpflichtungen bei anderen Verbundpartnern (insbesondere S-Bahn, infra fürth verkehr gmbh) kamen noch hinzu. Aus diesen Gründen wurde der Ansatz „Abo für alle“ analog dem „Wiener Modell“ nicht weiter verfolgt.“

Falls es gewünscht wird, kann die infra fürth verkehr den Antrag in die VGN-Gremien einbringen.

### **Stellungnahme (Rf. V/TfA):**

Die Dimensionierung von Straßen muss nach den entsprechenden Richtlinien erfolgen und spiegelt die Anforderungen der jeweiligen Verkehrsart wider.

Zu einer Reduzierung kann seitens des TfA's nicht geraten werden.

### **Stellungnahme (Rf. V/SpA):**

Die Tarifgestaltung hat unmittelbare Auswirkungen auf die Nachfrage im öffentlichen Verkehr und damit sowohl direkt über den Fahrpreis als auch indirekt über die Anzahl der Fahrten auch auf die Einnahmen des Verkehrsbetriebs. Dabei sind die Wirkungen u. a. von der Preiselastizität der Nachfrage abhängig, d. h. dass weder bei einer Erhöhung noch bei einer Preissenkung die Nachfrage i. d. R. starr ist. Zu berücksichtigen sind dabei u. a. auch das Angebot (Takt, Reisezeit, Umsteigen, Komfort, ...), das Marketing (Preis, Sortiment, Vertrieb, Kommunikation, ...) und externe Faktoren (Kraftstoffpreis, Pkw-Verfügbarkeit, Soziodemografie,...).

Quelle: „Nutzungsabhängige Finanzierung von Mobilität“, Walter Noé, RMV GmbH, 14.06.2007)

Ein möglicher Fahrgastzuwachs müsste aber auch abgewickelt werden können. Dies ist gerade in Spitzenzeiten heute schon schwierig. Ziel müsste es daher sein, die weniger ausgelasteten Nebenzeiten durch Tarife wie etwa ein 9-Uhr-Abo attraktiver zu gestalten.

Straßen werden für die jeweiligen Nutzungsansprüche dimensioniert. Dabei sind immer die Belange aller Verkehrsteilnehmergruppen zu berücksichtigen. Straßenräume werden so entworfen, dass so breit wie nötig, aber so schmal wie möglich gebaut werden kann. Die Fahrbahnen werden für den jeweilig maßgebenden Begegnungsfall bemessen. Gerade der ÖPNV mit Bussen benötigt aber neben dem übrigen Schwerverkehr mit Lkw den meisten Platz, so dass Straßen mit regelmäßigen Begegnungsfällen im Schwerverkehr in der Regel nicht unter 6,50m Fahrbahnbreite ausgebildet werden können. Oftmals lassen sich insbesondere in Bestandsituationen die erforderlichen Breiten gar nicht realisieren. Ein Einspar- oder Verlagerungspotenzial wird hier nicht gesehen.